FUER UNS

Das Regionalmagazin zwischen Uecker & Randow

März / 2021

HOLEN SIE SICH DEN FRÜHLING NACH HAUSE

Eierlikör-Kuchen,
Obstgehölze, Primeln und mehr

IMPF-KAMPAGNE

Gemeinsam im Kampf gegen das Virus

AUF INTERNATIONALEN SPUREN

Ehemalige Musikschüler
und ihre Geschichten

Sie möchten Ihr Haus verkaufen?

Nr. 1
Sparkassen-Finanzgruppe

Der marktführende Wohnimmobilienmakler in Deutschland

LBS

Rufen Sie einfach an:
Mario Todtmann
Büro 039771 52 77 93
Mobil 0170 333 97 49

Sparkasse Uecker Randow
in Vertretung der LBS Immobilien

ANZEIGE

Foto: Silvio Wolff

Wir machen es fugenlos!

Wir gestalten fugenlose
Bäder · Küchen · Wände
Treppen u.v.m
Unsere Arbeiten sind
modern · zeitlos · robust
individuell

Wir arbeiten mit
hochwertiger Wandbeschichtung, 100 % wasserdicht und in fast jeder Farbe!

RW FLIESEN & VERPUTZ

Ronny Wegner · Dorfstraße 87b · 17379 Rothemühl · Tel. 0160 2 44 57 00
RW.Fliesen.Verputz@gmail.com · www.fugenlos-in-mv.de

Der Spaziergang und seine Renaissance

FUER UNS-Chefredakteur Silvio Wolff

Spazierengehen - eine Tätigkeit, der ich als Teenager so gar nichts abgewinnen konnte, erlebt plötzlich eine Renaissance. Selbst bei mir. Gerade jetzt, wo es nur noch um Online-Meetings und die totale Digitalisierung von allem geht, wirkt es so befreiend, wenigstens einmal am Tag die frische Luft zu genießen und so ganz ohne Ziel herumzulaufen.

Ok, etwas Überwindung gehörte anfangs dazu. Vor allem, wenn das Thermometer nun in den vergangenen Wintermonaten knapp um die Null Grad und darunter anzeigte. Doch mal ehrlich, selbst in der kalten Jahreszeit hat unsere UER-Region einiges zu bieten. Meine Runde führt mich regelmäßig vorbei am Ueckermünder Stadthafen. Zwar sind dort aktuell kaum Menschen zu sehen, dafür umso mehr Möwen und Enten, die manchmal für reichlich Radau sorgen. Mir kommt es fast so vor, als wenn diese sich geradezu freuen über die Beschränkungen bedingt durch die Corona-Pandemie. Sie können nun das Hafengelände ganz für sich beanspruchen. Doch das ist nur eine Frage der Zeit. Wie wohl alle, freue ich mich auf den Frühling und teile die damit einhergehende Hoffnung auf etwas mehr Normalität.

Endlich wieder Menschen treffen können, gemütlich einen Kaffee trinken gehen oder durch die Geschäfte unserer Innenstädte bummeln. Und das Spazierengehen? Na, das werde ich wohl weiterführen. Ich bin schon gespannt, welche unbekannten Ecken es hier noch zu entdecken gibt.

Nun seien Sie aber erst einmal gespannt, was Sie in der neuen Ausgabe der FUER UNS entdecken können, durch die schon ein Hauch von Frühling weht.

Dazu gehört für manche sicher, das Fahrrad aus dem Keller zu holen und wieder fit zu machen. Professionelle Hilfe dabei bietet unter anderem wie gewohnt das Fahrradgeschäft Vater in Torgelow. Weiter finden Sie in dieser Ausgabe Informationen über Ausbildungsmöglichkeiten in der Region. Was aus ehemaligen Schülern der Kreismusikschule Uecker-Randow geworden ist, erfahren Sie in der neuen Serie „Was macht eigentlich...?“.

Nun aber viel Spaß beim Lesen! Und vielleicht probieren Sie es anschließend auch einmal mit einem lockeren Spaziergang. Ich kann Ihnen das nur ans Herz legen! *Ihr Silvio Wolff*

HAFF Media UER UNGLAUBLICH EINFACH REGIONAL

Folge uns auf Facebook **/ueckerrandow** und besuche unser regionales Internetportal unter **www.Uecker-Randow.info**

Unser Titelbild der März-Ausgabe zeigt das **Städtchen Eggesin** - und zwar das Zentrum der Randowstadt oder wie der Ortskundige auch sagt, der Blaubeerstadt. Stadtverwaltung, Blaubeerscheune, Kulturwerkstadt und Polizeistation, alles findet sich auf dem hübschen Vierseitenhof zusammen. Ein bisschen Frühling haben wir, die FUER UNS-Redaktion, schon mal auf den Hof geholt und ihm somit einen hübschen Farbtupfer verpasst. Viele Uecker-Randower freuen sich auf die Kraft des Frühlings, der für Aufbruch steht. Foto: S. Wolff

Unsere Ausgaben erscheinen jeweils zu **Beginn des Monats.**
REDAKTIONSSCHLUSS: Aprilausgabe **15. März**

UNSERE LEISTUNGEN

Aufkleber
Banner
Blöcke
Briefpapier
Briefumschläge
Broschüren
Durchschreibesätze
Einladungskarten
Eintrittskarten
Fahnen & Flaggen
Flyer
Haftnotizen
Kalender
Mousepads
Notizbücher
Plakate & Poster
Plastikkarten
Postkarten
Roll-Ups
Schilder
Stempel & Stempelkarten
Stofftragetaschen
Tassen
Visitenkarten
Webseiten
Zollstöcke
u. v. m.

Wir drucken (fast) alles!

HAFF media

Wir beraten Sie gern in allen Werbefragen!

Wer Schmetterlinge lachen hört, weiß auch wie Wolken schmecken.

Novalis

Kontakt
info@haffmedia.de
039771 / 816116

Silvio Wolff
0172 7147975
s.wolff@haffmedia.de

Uta Bilaczewski
0170 4751533
u.bilaczewski@haffmedia.de

HAFF media

Ihr FUER UNS Team

Anamnese und Aufklärung: Das sollten Sie zum Impfen wissen

Vor jeder Impfung findet ein ausführliches Gespräch mit dem Impfarzt statt. Sie können sich im Vorfeld bereits informieren. So sehen die Anamnese/Einwilligung und das Aufklärungsblatt aus.

ANAMNESE EINWILLIGUNG

Schutzimpfung gegen COVID-19 (Corona Virus Disease 2019) – mit mRNA-Impfstoff –

Anamnese

1. **Besteht bei Ihnen[1] derzeit eine akute Erkrankung mit Fieber?**
   ○ ja ○ nein
2. **Leiden Sie[1] unter chronischen Erkrankungen oder Immunschwäche?** (z.B. durch eine Chemotherapie oder andere Medikamente)
   ○ ja ○ nein
   wenn ja, welche: _____
3. **Leiden Sie[1] an einer Blutgerinnungsstörung oder nehmen Sie blutverdünnende Medikamente ein?**
   ○ ja ○ nein
4. **Ist bei Ihnen[1] eine Allergie bekannt?**
   ○ ja ○ nein
   wenn ja, welche: _____
5. **Traten bei Ihnen[1] nach einer früheren Impfung allergische Erscheinungen, hohes Fieber, Ohnmachtsanfälle oder andere ungewöhnliche Reaktionen auf?**
   ○ ja ○ nein
   wenn ja, welche: _____
6. **Bei Frauen im gebärfähigen Alter: Besteht zurzeit eine Schwangerschaft oder stillen Sie[1]?**
   ○ ja ○ nein
7. **Sind Sie[1] in den letzten 14 Tagen geimpft worden?**
   ○ ja ○ nein

[1] Ggf. wird dies von den gesetzlichen VertreterInnen beantwortet

Einwilligung

Name der zu impfenden Person (Name, Vorname):

_____

Geburtsdatum: _____

Anschrift: _____

Ich habe den Inhalt des Aufklärungsmerkblattes zur Kenntnis genommen und hatte die Möglichkeit zu einem ausführlichen Gespräch mit meiner Impfärztin/meinem Impfarzt.

○ Ich habe keine weiteren Fragen.
○ Ich willige in die vorgeschlagene Impfung gegen COVID-19 mit mRNA-Impfstoff ein.
○ Ich lehne die Impfung ab.
○ Ich verzichte ausdrücklich auf das ärztliche Aufklärungsgespräch.

Anmerkungen:

Ort, Datum: _____

_____ _____

Unterschrift der zu impfenden Person, bzw. der / des gesetzlichen Vertreterin / Vertreters (Sorgeberechtigte, Vorsorgeberechtigte oder BetreuerIn)

Unterschrift der Ärztin / des Arztes

Dieser Anamnese- und Einwilligungsbogen wurde vom Deutschen Grünen Kreuz e.V., Marburg, in Kooperation mit dem Robert Koch-Institut, Berlin, erstellt und ist urheberrechtlich geschützt. Er darf ausschließlich im Rahmen seiner Zwecke für eine nicht-kommerzielle Nutzung vervielfältigt und weitergegeben werden. Jegliche Bearbeitung oder Veränderung ist unzulässig.

Herausgeber Deutsches Grünes Kreuz e.V., Marburg
In Kooperation mit dem Robert Koch-Institut, Berlin
Ausgabe 001 Version 001 (Stand 09. Dezember 2020)

ROBERT KOCH INSTITUT

Weitere Informationen

www.regierung-mv.de/corona

AUFKLÄRUNGSMERKBLATT

Zur Schutzimpfung gegen COVID-19 (Corona Virus Disease 2019) – mit mRNA-Impfstoff –

Stand: 22. Dezember 2020
(dieser Aufklärungsbogen wird laufend aktualisiert)

Name der zu impfenden Person _____
(bitte in Druckbuchstaben)
Geburtsdatum _____

Was ist COVID-19?
Coronaviren sind seit Jahrzehnten bekannt. Seit dem Jahreswechsel 2019/2020 zirkuliert weltweit ein neuartiges Coronavirus, das SARS-Coronavirus-2 (SARS-CoV-2), welches der Erreger der Krankheit COVID-19 (Corona Virus Disease 2019) ist. Zu den häufigen Krankheitszeichen von COVID-19 zählen trockener Husten, Fieber (über 38 °C), Atemnot sowie ein vorübergehender Verlust des Geruchs- und Geschmackssinnes. Auch ein allgemeines Krankheitsgefühl mit Kopf- und Gliederschmerzen, Halsschmerzen und Schnupfen werden beschrieben. Seltener berichten Patienten über Magen-Darm-Beschwerden, Bindehautentzündung und Lymphknotenschwellungen. Folgeschäden am Nerven- oder Herz-Kreislaufsystem sowie langanhaltende Krankheitsverläufe sind möglich. Obwohl ein milder Verlauf der Krankheit häufig ist und die meisten Erkrankten vollständig genesen, sind schwere Verläufe mit Lungenentzündung, die über ein Lungenversagen zum Tod führen können, gefürchtet.
Neben dem Vermeiden einer Infektion durch Beachtung der AHA + A + L-Regeln (Abstand halten, Hygiene beachten, Alltagsmaske tragen, Corona-Warn-App herunterladen, regelmäßig lüften) bietet die Impfung den bestmöglichen Schutz vor einer Erkrankung.

Um welchen Impfstoff handelt es sich?
Der hier besprochene mRNA-COVID-19-Impfstoff (Comirnaty®) ist ein gentechnisch hergestellter Impfstoff, der auf einer neuartigen Technologie beruht. Weitere mRNA-Impfstoffe werden geprüft, sind aber derzeit noch nicht zugelassen.
mRNA (Boten-RNA oder messenger Ribonukleinsäure) ist die „Bauanleitung" für jedes einzelne Eiweiß des Körpers und ist nicht mit der menschlichen Erbinformation – der DNA – zu verwechseln. Im mRNA-Impfstoff gegen COVID-19 ist eine „Bauanleitung" für einen einzigen Baustein des Virus (das sogenannte Spikeprotein) enthalten. Dieses Spikeprotein ist für sich alleine harmlos. Der Impfstoff ist somit nicht infektiös. Die im Impfstoff enthaltene mRNA wird nicht ins menschliche Erbgut eingebaut, sondern im Körper nach einigen Tagen abgebaut. Dann wird auch kein Viruseiweiß mehr hergestellt. Die nach der Impfung vom eigenen Körper (in Muskelzellen an der Impfstelle und in bestimmten Abwehrzellen) gebildeten Spikeproteine werden vom Immunsystem als Fremdeiweiße erkannt, dadurch werden spezifische Abwehrzellen aktiviert: es werden Antikörper gegen das Virus sowie Abwehrzellen gebildet. So entsteht eine schützende Immunantwort.

Für einen ausreichenden Impfschutz muss der Impfstoff zweimal im Abstand von 3 Wochen verabreicht werden. Dabei wird der Impfstoff in den Oberarmmuskel gespritzt.

Wie wirksam ist die Impfung?
Der ausreichende Impfschutz beginnt 7 Tage nach der 2. Impfung. Nach derzeitigem Kenntnisstand sind etwa 95 von 100 geimpften Personen vor einer Erkrankung geschützt. Wie lange dieser Schutz anhält, ist derzeit noch nicht bekannt. Da der Schutz nicht sofort nach der Impfung einsetzt und auch nicht bei allen geimpften Personen vorhanden ist, ist es auch trotz Impfung notwendig, dass Sie sich und Ihre Umgebung schützen, indem Sie die AHA + A + L-Regeln beachten.

Wer profitiert besonders von der Impfung?
Der COVID-19-mRNA-Impfstoff ist für Personen ab 16 Jahre zugelassen, und mittelfristig ist das Ziel, allen Menschen über 16 Jahren eine Impfung gegen COVID-19 anbieten zu können. Da zu Beginn jedoch nicht ausreichend Impfstoff für die Versorgung aller zur Verfügung steht, sollen vordringlich Personen geimpft werden, die entweder ein besonders hohes Risiko für einen schweren oder tödlichen Verlauf von COVID-19 aufweisen (also z. B. ältere Personen), die aufgrund ihrer Berufstätigkeit ein besonders hohes Risiko haben, sich mit SARS-CoV-2 anzustecken oder die aufgrund ihrer Berufstätigkeit Kontakt zu besonders durch COVID-19 gefährdeten Personen haben. Dies ist die Einschätzung der STIKO (Ständige Impfkommission beim Robert Koch-Institut) unter Berücksichtigung des gemeinsam mit dem Deutschen Ethikrat und der Leopoldina erstellten Positionspapiers.

Wer soll nicht geimpft werden?
Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren, für die der Impfstoff aktuell nicht zugelassen ist, sollen nicht geimpft werden. Da noch nicht ausreichende Erfahrungen vorliegen, ist die Impfung in der Schwangerschaft und Stillzeit derzeit nur nach individueller Risiko-Nutzen-Abwägung empfohlen.
Wer an einer akuten Krankheit mit Fieber über 38,5°C leidet, soll erst nach Genesung geimpft werden. Eine Erkältung oder gering erhöhte Temperatur (unter 38,5°C) ist jedoch kein Grund, die Impfung zu verschieben. Bei einer Überempfindlichkeit gegenüber einem Impfstoffbestandteil sollte nicht geimpft werden: bitte teilen Sie der Impfärztin/dem Impfarzt vor der Impfung mit, wenn Sie Allergien haben.

Personen, bei denen in der Vergangenheit eine Infektion mit dem neuartigen Coronavirus nachgewiesen wurde, müssen zunächst nicht geimpft werden, aber es spricht nichts gegen eine Impfung.

Wie verhalte ich mich vor und nach der Impfung?
Wenn Sie nach einer früheren Impfung oder anderen Spritze ohnmächtig geworden sind oder zu Sofortallergien neigen, teilen Sie dies bitte der Impfärztin / dem Impfarzt vor der Impfung mit. Dann kann sie / er Sie nach der Impfung gegebenenfalls länger beobachten.
Zu anderen Impfungen soll ein Abstand von mindestens 14 Tagen eingehalten werden.
Nach der Impfung müssen Sie sich nicht besonders schonen. Bei Schmerzen oder Fieber nach der Impfung (s. „Welche Impfreaktionen können nach der Impfung auftreten?") können schmerzlindernde / fiebersenkende Medikamente (z. B. Paracetamol) eingenommen werden. Ihre Hausärztin / Ihr Hausarzt kann Sie hierzu beraten.

Welche Impfreaktionen können nach der Impfung auftreten?
Nach der Impfung mit dem mRNA-Impfstoff (Comirnaty®) kann es als Ausdruck der Auseinandersetzung des Körpers mit dem Impfstoff zu Lokal- und Allgemeinreaktionen kommen. Diese Reaktionen treten meist innerhalb von 2 Tagen nach der Impfung auf und halten selten länger als 1 bis 2 Tage an.
Die am häufigsten berichteten Impfreaktionen in der bisher zweimonatigen Beobachtungszeit waren Schmerzen an der Einstichstelle (mehr als 80 %), Abgeschlagenheit (mehr als 60 %), Kopfschmerzen und Frösteln (mehr als 30 %), Gelenkschmerzen (mehr als 20 %), Fieber und Schwellung der Einstichstelle (mehr als 10 %). Häufig (zwischen 1 % und 10 %) traten Übelkeit und Rötung der Einstichstelle auf. Gelegentlich (zwischen 0,1 % und 1 %) traten Lymphknotenschwellungen, Schlaflosigkeit, Schmerzen in Arm oder Bein, Unwohlsein und Juckreiz an der Einstichstelle auf. Die meisten Reaktionen sind bei älteren Personen etwas seltener als bei jüngeren Personen zu beobachten. Die Impfreaktionen sind zumeist mild oder mäßig ausgeprägt und treten etwas häufiger nach der zweiten Impfung auf.

Sind Impfkomplikationen möglich?
Impfkomplikationen sind über das normale Maß einer Impfreaktion hinausgehende Folgen der Impfung, die den Gesundheitszustand der geimpften Person deutlich belasten.
In den umfangreichen klinischen Prüfungen vor der Zulassung wurden nach Gabe des hier besprochenen mRNA-Impfstoffes (Comirnaty®) 4 Fälle (zwischen 0,1 % und 0,01 %) von akuter Gesichtslähmung beobachtet. Ob diese im ursächlichen Zusammenhang mit der Impfung stehen, wird weiter untersucht. Weitere schwerwiegende Komplikationen wurden in den klinischen Studien nicht beobachtet. Seit Einführung der Impfung wurden in sehr seltenen Fällen Überempfindlichkeitsreaktionen berichtet. Diese traten kurz nach der Impfung auf und mussten ärztlich behandelt werden. Grundsätzlich können – wie bei allen Impfstoffen – andere Komplikationen nicht ausgeschlossen werden.
Wenn nach einer Impfung Symptome auftreten, welche die oben genannten schnell vorübergehenden Lokal- und Allgemeinreaktionen überschreiten, steht Ihnen Ihre Hausärztin / Ihr Hausarzt selbstverständlich zur Beratung zur Verfügung. Bei schweren Beeinträchtigungen begeben Sie sich bitte umgehend in ärztliche Behandlung.

Es besteht die Möglichkeit, Nebenwirkungen auch selbst zu melden: https://nebenwirkungen.bund.de

In Ergänzung zu diesem Aufklärungsmerkblatt bietet Ihnen Ihre Impfärztin / Ihr Impfarzt ein Aufklärungsgespräch an.

Anmerkungen:

Unterschrift Impfärztin/Impfarzt

Unterschrift der zu impfenden Person
(bzw. der / des gesetzlichen Vertreterin / Vertreters)

Das Paul-Ehrlich-Institut (PEI) führt eine Befragung zur Verträglichkeit der Impfstoffe zum Schutz gegen das neue Coronavirus (SARS-CoV-2) mittels Smartphone-App SafeVac 2.0 durch. Die Befragung ist freiwillig.

Weitere Informationen zu COVID-19 und zur COVID-19-Impfung finden Sie unter
https://www.zusammengegencorona.de/informieren/informationen-zum-impfen/
https://www.bzga.de/
www.rki.de/covid-19-impfen
https://www.pei.de/DE/newsroom/dossier/coronavirus/coronavirus-inhalt.html

Ausgabe 1 Version 002 (Stand 22. Dezember 2020)

Dieser Aufklärungsbogen wurde vom Deutschen Grünen Kreuz e.V., Marburg, in Kooperation mit dem Robert Koch-Institut, Berlin, erstellt und ist urheberrechtlich geschützt. Er darf ausschließlich im Rahmen seiner Zwecke für eine nicht-kommerzielle Nutzung vervielfältigt und weitergegeben werden. Jegliche Bearbeitung oder Veränderung ist unzulässig.

ROBERT KOCH INSTITUT

Ärzte, Pfleger und Helfer im Kampf gegen das Virus

Das Ärztenetzwerk HaffNet und das AMEOS Klinikum arbeiten mit jeweils zwei mobilen Impfteams in unserer Region und verabreichen die Corona-Schutzimpfung.

Was? Sind Sie schon fertig?“, fragt die ältere Dame ganz verwundert, nachdem sie vom kleinen Pieks der Impfung gar nichts mitbekommen hat. Wenig später sitzt der nächste Bewohner des Ueckermünder VS-Pflegeheims „Haus der Vertrautheit“ auf dem Stuhl und wird ebenfalls geimpft. „Es ist bereits die zweite Dosis. Das geht wesentlich schneller, da die ausführliche Aufklärung der Erstimpfung entfällt“, erklärt Horst-Erich Rapraeger vom HaffNet. Das Ärztenetzwerk hat zwei mobile Impfteams zusammengestellt, die in der gesamten Uecker-Randow-Region und teilweise sogar darüber hinaus die Corona-Schutzimpfung verabreichen. „Die größte Herausforderung ist die Logistik“, sagt Andreas Meinhold vom HaffNet. Wer wird wann und wo geimpft.

Die zwei Impfteams vom Ärztenetzwerk haben sich in kurzer Zeit eingespielt. Hier verabreicht Benny Rickelt den Impfstoff an einen Bewohner des Ueckermünder VS-Pflegeheims „Haus der Vertrautheit“.

Seit Beginn der Impfkampagne ist das HaffNet mit 26 Hausärzten dabei. „Es bestand sofort eine riesige Bereitschaft bei den Ärzten“, weiß Andreas Meinhold zu berichten. In enger Abstimmung mit dem Impfzentrum in Pasewalk und der dort eingesetzten Bundeswehr werden die Termine geplant und koordiniert. Ein besonderer Dank gilt dem Oberfeldarzt Peter Arndt für die gute Zusammenarbeit. So konnten bis Mitte Februar in Kooperation mit den mobilen Impfteams von AMEOS bereits mehr als 3000 Menschen geimpft werden. Möglich wären etwa 1000 Personen pro Woche, doch dafür müsste mehr Impfstoff vorhanden sein. Geimpft wurde bis dato der Impfstoff Comirnaty der Hersteller Biontech/Pfizer. Bis Ende März sollen in unserer Region alle Personen der Risikogruppe 1 in den Pflegeeinrichtungen, die es denn möchten, komplett geimpft sein. Grundsätzlich ist die Bereitschaft sehr hoch.

Aus einer Ampulle können genau sechs Impfdosen gewonnen werden.

„Wir schmeißen keinen Impfstoff weg“, betont Andreas Meinhold. Durch die gute Vernetzung des HaffNets können beispielsweise noch verfügbare Impfdosen an Bewohner anderer Pflegeeinrichtungen verabreicht werden.

„Bis jetzt wurde der Impfstoff auch gut vertragen“, führt Andreas Meinhold weiter aus. Genau werde alles dokumentiert und tagesaktuell an das Robert-Koch-Institut gemeldet.

„Es lief alles reibungslos“, lobt auch Hannes Peter, Bereichsleitung Pflege bei der Volkssolidarität Uecker-Randow, die gute und effiziente Zusammenarbeit mit dem HaffNet: „Die kurzen Wege haben gut funktioniert.“ Das HaffNet steht für eine regionale Umsetzung der Impfkampagne. Die Menschen kennen und vertrauen den hier ansässigen Ärzten.

Wie es nach März weitergeht, wissen die Verantwortlichen vom HaffNet noch nicht. „Wir stehen bereit. Wir wollen die Region in enger Zusammenarbeit mit dem Impfzentrum Pasewalk durchimpfen“, sagt Andreas Meinhold deutlich.

Von Silvio Wolff

Jede Impfdosis wird genau abgemessen und vorbereitet. Dabei wird beim HaffNet kein Impfstoff weggeschmissen. Fotos: S. Wolff

ANZEIGE

HaffNet

Ärztenetz HaffNet
Belliner Str. 21 • 17373 Ueckermünde
Tel.: 039771 537878 • E-Mail: info@haffnet.de

Schlösser haben immer etwas Märchenhaftes und Geheimnisvolles an sich. Diese Zeitzeugen der herrschaftlichen Vergangenheit versprühen auch in unserer Region einen faszinierenden Charme und machen neugierig. In dieser Ausgabe der FUER UNS erzählen wir von zwei Legenden, die das Vogelsanger Schloss bei Ueckermünde betreffen, das noch heute die Blicke der vorbeifahrenden Autos auf sich zieht.

Der Raubritter Bröker von Vogelsang

Auf Vogelsang soll früher ein Raubritter mit Namen Bröker gehaust haben, lautet es in einer Sage. Von seiner Grausamkeit und von seinen Raubtaten erzählte man sich in Vogelsang und in der ganzen Umgebung noch viele Jahre nach seinem Tod.

So ließ er, um seine Spur zu verwischen und etwaige Verfolger irrezuleiten, das Pferd stets verkehrt beschlagen. Er überfiel nicht nur die Wagenzüge der Kaufleute, die durch die Ueckermünder Heide zogen, sondern raubte auch oft Frauen und Jungfrauen von den benachbarten Gütern und Dörfern. Wenn er der Frauen überdrüssig war, band er sie an den Haaren zusammen und ertränkte sie im Wokuhl, einem unergründlich tiefen Torfloch bei der Kronziegelei. So trieb er viele Jahre sein Unwesen am Stettiner Haff und war weit über die Region hinaus für seine Grausamkeiten bekannt.

Als der Raubritter Bröker gestorben war, konnte er keine Ruhe im Grabe finden. Nacht für Nacht musste er umgehen und wandelte am Haff entlang und durch die Ortschaft. Noch heute soll er zuweilen in Gestalt einer riesigen Feuersäule erscheinen, erzählt man sich. Gefährlich ist er heute nicht mehr. Aber die Greueltaten werden so nie ganz vergessen.

aus:
Prof. Dr. A. Haas
Pommersche Sagen
Berlin o.J.

Um das Schloss von Vogelsang ranken sich mehrere Erzählungen. Unter anderem soll hier der Raubritter Bröker gelebt haben. Foto: rm

Gibt es ihn noch, den Schatz?

Bei Ueckermünde liegt ein Dorf, das heißt Vogelsang. Da befindet sich ein großes Schloss. Mit diesen Tatsachen beginnt eine Legende, die von einem dort lebenden alten Grafen berichtet. Dieser soll in seinem Schloss drei Kästen voll Gold gehabt haben: einen für die Seinen, einen für die Armen und einen für keinen. Vor jedem Kasten liege ein großer Hund an der Kette mit feurigen Augen, heißt es in der Überlieferung. Dort darf keiner außer dem Grafen rangehen. Wer sonst dabei geht, der wird sofort zerrissen.

Was wohl heute aus dem Schatz geworden ist?

aus:
Dr. Ulrich Jahn, Volkssagen aus Pommern und Rügen

Die versiegelte Kiste

Es war einmal ein Mann in der Ueckermünder Heide, der hatte viel Geld. Am Sonntag sagte er einmal zu seinem Knecht, er solle in die Kirche gehen. Der Mann wollte nämlich sein Geld vergraben. Der Knecht ging nicht in die Kirche, denn er ahnte etwas. Er ging in den Heustall und legte sich dort unter das Heu.

Es dauerte gar nicht lange, da kam der Mann mit einem großen Kasten Geld an und der Teufel half ihm tragen. Weil er keinen sah, so legte er es ruhig in eine Truhe. Der Knecht aber schaute raus, und der Teufel sah ihn. Da sagte der Teufel: „Er guckt!“ und der Herr sagt: „Was hat er geschaut?“ Dann sagte er: „Mit diesem Siegel soll es aufgemacht werden“ und setzte sich dreimal auf das obere Brett.

Es dauerte gar nicht lange, da starben seine Kinder und nicht lange danach starb auch er. Da kam der Knecht und setzte sich dreimal auf die Truhe. Da kam der Teufel an und warf ihm das Geld hin.

aus: Dr. Ulrich Jahn
Volkssagen aus Pommern und Rügen

Auch in unserer Region sollen so manche Schätze vergraben sein. Foto: pixabay

„Wir danken den Mitarbeitern für ihren übermenschlichen Einsatz!“

Vorstandsvorsitzender Patrick Dahlemann und Geschäftsführerin Heike Nitzke freuen sich über die Mitgliedschaft im PARITÄTischen Arbeitgeberverband. Fotos: VS

Danke für Eure tolle Arbeit!“, stand auf einem großen Zettel, der plötzlich am Zaun der Torgelower Geschäftsstelle der Volkssolidarität hing. Ein Dank, der natürlich zu Herzen ging. Immerhin war das vergangene Jahr auch für die vielen Einrichtungen der VS durch die Corona-Pandemie eine große Herausforderung.

„Wir danken den Mitarbeitern für den übermenschlichen Einsatz unter diesen schweren Bedingungen“, sagt Geschäftsführerin Heike Nitzke. Sie weiß um die vielen kleinen und großen Herausforderungen, die diese ungewöhnlichen Zeiten mit sich brachten und weiter bringen. Manche mussten unverschuldet in Quarantäne, andere flexibel reagieren, als plötzlich ihre Einrichtung geschlossen wurde. Stets konnte man sich aufeinander verlassen. Beispielsweise als es anfangs hieß, jetzt müssen Masken genäht werden. Auch im Ehrenamt haben viele Helfer Erstaunliches geleistet, beispielsweise bei der Unterstützung als Einkaufshilfe für Menschen in Quarantäne oder besonders gefährdete Personen.

Wer genau dieses Schild aufgehängt hat, wissen die Mitarbeiter der VS-Geschäftsstelle gar nicht. Die Freude über diesen ungewöhnlichen Dank war auf jeden Fall groß. Fotos: VS

In allen Bereichen der Volkssolidarität waren die Auswirkungen der Pandemie spürbar, ob in der Kita oder der Eingliederungshilfe. Überall galt es unter den strengen Auflagen sich trotzdem engagiert um die Menschen, die Hilfe benötigen, zu kümmern. Dabei ist Heike Nitzke stolz darauf, dass die erforderlichen Maßnahmen ernst genommen und umsichtig umgesetzt wurden. So erklärt es sich, dass die Volkssolidarität im ersten Jahr gut durch die Krise gekommen ist.

Die Geschäftsführung und der Vorstand wissen nur zu gut, wie wichtig das Engagement der Mitarbeiter ist. So freuen sie sich besonders, eine frohe Botschaft verkünden zu können. Nach einer intensiven Vorbereitungsphase ist die Volkssolidarität Uecker-Randow dem PARITÄTischen Arbeitgeberverband PATT e.V. zum 01.01.2021 beigetreten. Der PATT ist ein Zusammenschluss verschiedener gemeinnütziger Mitgliederorganisationen mit dem Ziel, passgenaue Tarifverträge in der Sozialwirtschaft anzubieten.

„Trotz der riesigen Herausforderungen im Bezug auf das Corona-Virus haben wir zeitgleich die Einführung des Tarifvertrages intensiv vorangetrieben“, erklärt Vorstandsvorsitzender Patrick Dahlemann. Gute Löhne und hervorragende Arbeitsbedingungen sind die ausschlaggebenden Faktoren für den Wettkampf um die besten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer“, so Dahlemann weiter. „Alle jetzigen und alle zukünftigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter spüren die positiven Auswirkungen der Tarifeinführung ganz klar im Portemonnaie. Das ist bei unseren über 600 Beschäftigten nicht nur für die Familie, sondern auch für unsere ganze Region eine wirklich gute Nachricht.“

In den kommenden drei Jahren soll das Tarifwerk vollumfänglich im Verein umgesetzt sein. Der PATT gibt zudem die Möglichkeit, die einzelnen Bereiche des Vereins nach und nach zu überführen. „Das kommt uns aufgrund unserer Größe und unserem sehr breit aufgestellten Angebot entgegen“, so Geschäftsführerin Heike Nitzke.

Mit diesem Schritt Richtung Tarifvertrag zeigt die Volkssolidarität Uecker-Randow wieder einmal mehr, was ihr Slogan ist: „Miteinander - Füreinander.“ Und dieses Vorhaben fängt bereits bei den Mitarbeitern an, deren Leistung mit diesem Vertrag honoriert werden soll. Denn sie treten Tag für Tag ihren Dienst an, um für andere Menschen da zu sein - und zwar vom Kleinkind bis zum Senioren.

pm/hm

ANZEIGE

VOLKSSOLIDARITÄT
Uecker-Randow e.V.

Geschäftsstelle
Albert Einstein Straße 4 | 17358 Torgelow | Tel. 03976 23820
E-Mail: uecker-randow@volkssolidaritaet.de

www.volkssolidaritaet.de/uecker-randow

Was macht eigentlich ...
Musikschüler Stefan Kroll?

In der Februar-Ausgabe der FUER UNS haben wir mit einer neuen Serie begonnen. Einer ziemlich spannenden, wie wir in der Redaktion finden. Wir begeben uns in den nächsten Ausgaben auf die musikalischen Spuren ehemaliger Kreismusikschüler, wollen wissen, wo sie das Leben so hinverschlagen hat und ob sie heute noch musizieren, sie vielleicht sogar nationale oder internationale Bühnen erobern, als Lehrer heute anderen selbst die Welt der Musik nahe bringen oder ihrem Instrument stets als Hobby treu geblieben sind. So wie Stefan Kroll. Beruflich beschäftigt er sich heute zwar eher mit Computern, aber seine Trompete, die hat er trotzdem nie eingemottet. In Braunschweig ist der ehemalige Ueckermünder der Musik weiter treu geblieben. Er übt auch heute noch fast täglich und spielt gern in Bigbands. Ab und an sogar auch noch in der alten Heimat, wenn er in der Uecker-Randow-Region zu Besuch ist.

Sein Instrument ist die Trompete! Damals wie heute. „Ich übe immer noch jeden Tag und nach England werde ich, wenn es die Zeit mit dem Nachwuchs zulässt, auch wieder versuchen in einer BigBand zu spielen“, sagt Stefan Kroll.

England? Beruflich hat es den ehemaligen Ueckermünder für zwei Jahre dorthin verschlagen. Denn nach seiner Schulzeit am Haff und dem Ableisten der Wehrpflicht ist Stefan Kroll direkt nach Braunschweig gezogen, um dort eine Ausbildung als Fachinformatiker bei Volkswagen zu beginnen. „Dort habe ich 15 Jahre gearbeitet in verschiedenen Positionen und dann ging´s für zwei Jahre nach England zu VW. Ich werde am 1. März 2021 - also dann, wenn diese FUER UNS-Ausgabe erscheint - zurückkehren und wieder in Braunschweig bei Volkswagen arbeiten“, erzählt der ehemalige Ueckermünder, der heute Manager im Bereich IT - Cloud Computing ist. Trotz seines Berufes, der nicht viel mit Musik zu tun hat, ist Stefan Kroll seiner Trompete immer treu geblieben. Obwohl als neunjähriger Steppke seine Wahl eher aus kindlich naiven Gründen auf dieses Instrument fiel, wie er selbst sagt. Er hatte nämlich ein Video vom großartigen Louis Armstrong gesehen, der „La vie en rose“ spielte: „Das fand ich toll.“ Ein zweiter Grund, der ihn zu diesem Instrument brachte, war noch viel naiver, wie er heute weiß: „Eine Trompete hat drei Ventile und ich dachte mir, so schwer kann das nicht sein. Schließlich gibt es ja nicht so viele Kombinationen mit drei Ventilen.“ Naja! Und ein bisschen fühlte sich der kleine Stefan damals wohl auch im Zugzwang, wie er sich noch genau erinnert. Denn viele seiner Mitschüler spielten schon ein Instrument. Da seine Mutter selbst Musikschullehrerin ist, brachte sie irgendwann ein gelbes Blatt mit unterschiedlichsten Instrumenten mit nach Hause, von denen sich Stefan Kroll schließlich eines aussuchen konnte.

Seine Trompete hat Stefan Kroll seit damals nicht aus den Händen gelegt. Auch wenn sein berufliches Thema heute ein ganz anderes ist, ist die Musik ein wichtiger Bestandteil seines Lebens geblieben. Fotos: privat

Stefan Kroll in jungen Jahren. Er war ein ehrgeiziger Musikschüler.

Heute ist er froh, dass die Wahl auf die Trompete fiel, auch wenn das Spielen nicht so leicht ist, wie er es sich als Kind vorstellte. Viel Übung gehört dazu.

Gelandet ist er schließlich beim besten Lehrer, den man sich nur wünschen kann, sagt er noch heute. Gemeint ist Thomas Poser. „Er ist fachlich absolut top, aber viel mehr noch als Mensch. Ich kann mich an die Trompeterpokal-Fußballspiele noch genauso erinnern, wie ans Eisessen zu den Zeugnissen.“

Die Musikschule hat Stefan Krolls Kindheit neben dem Sport sehr geprägt. „Im positiven Sinne“, wie er sagt. Der Wahlbraunschweiger weiß auch heute noch ziemlich genau, dass er immer lieber in Bands gespielt hat als alleine oder mit Piano-Begleitung. „So war ich super stolz, dass ich einer der Ersten war, der beim Deutsch-Polnischen-Jugendorchester mitspielen durfte“, freut sich der ehemalige Musikschüler noch heute. Aber auch das Spielen in der HaffBigBand hat ihm immer sehr viel Freude bereitet. Noch heute spielt er bei Besuchen in der Heimat hin und wieder gern mit.

So war Stefan Kroll nach seiner Musikschulzeit auch völlig klar, dass die Trompete Bestandteil seines Lebens bleiben soll. Er hat sich in Braunschweig nach seinem Umzug sofort eine Bigband gesucht. Er spielte mehrere Jahre im PrimeTimeOrchestra und ab und an bei seinem Lehrer und Freund Andreas Kößler in der BrassBand Lengede.

Stefan Kroll probiert gern neue Mundstücke und Trompeten aus, sodass es nie langweilig wird. „Ich denke, ich habe bisher 100 verschiedene Mundstücke gespielt - das kann gut und schlecht sein - und dutzende Trompeten besessen. Es macht einfach Spaß, die unterschiedlichen Eigenschaften der Instrumente und Mundstücke auszuprobieren“.

Stefan Kroll sieht seine Zeit in der Kreismusikschule Uecker-Randow als wichtigen Teil seiner Erziehung an, da dort Disziplin und Durchhaltevermögen vermittelt wurden. Stellten sich dadurch schließlich Erfolge ein, kam die Motivation dazu, mit anderen zusammen - in einer Band oder im Orchester - etwas Großes erreichen zu können. Keine schlechte Schule für das große Abenteuer Leben also!

Von Uta Bilaczewski

Was macht eigentlich ...
Musikschülerin Louisa Schwab?

Unsere nächste musikalische Reise führt uns nach Dänemark, direkt ins schöne Kopenhagen. Denn dort lebt und arbeitet heute die ehemalige Musikschülerin Louisa Schwab. Zu Hause war sie damals mit ihren Eltern in Matzdorf. Der Ort liegt zwischen Strasburg und Friedland. Die heute 34-Jährige führt ein Leben mit viel Musik, von dem sie der FUER UNS-Redaktion gern erzählt hat.

Louisa Schwab und ihr Cello. Eine untrennbare Einheit.
Foto: Ehrhorn Hummerston

Als Louisa Schwab vier oder fünf Jahre alt war, legten ihr ihre Eltern mal aus Spaß eine Sopran-gambe in die Arme - und zwar in der Größe einer Viola. Die kleine Louisa war total begeistert. Sie hat wie verrückt gestrichen und gestrichen. Nach diesem tollen Erlebnis strahlte das kleine Mädchen schließlich ihre Mutter an und fragte: „Nervt´s dich, Mutti?“ Mit 34 Jahren vermutet Louisa heute: „Wahrscheinlich war der Funke zum Cello in dem Augenblick schon übergesprungen!“

Aufgewachsen in einer Musikerfamilie hat Louisa Schwab das Musizieren wohl schon in die Wiege gelegt bekommen. Ihre Eltern schlugen ihr als Kind vor, Geige zu spielen. „Und damit war ich sehr zufrieden“, erinnert sie sich. Bis sie ihrer Cousine, die Cello spielte, schließlich neidische Blicke zuwarf. „Ich fand dieses Instrument einfach wunderschön und wohlklingend. Zudem sprach sie die natürliche und entspannte Haltung am Cello an. Mehr noch, sie fand: „Es hatte geradezu einen ´Coolness-Effekt´.“ Aber besonders verzauberte sie der Klang, vor allem in der tiefen Tonlage. Eine Erklärung dafür könnte sein, dass wohltuende Cello-Klänge schon immer durch das Haus ihrer Familie schwebten, denn Louisas Vater spielt Cello. Von Potsdam waren die Schwabs 2000 in die Region gezogen, da Kaspar M. Schwab einen Lehrauftrag an der Kreismusikschule Uecker-Randow hatte. Mit 12 Jahren wurde dann auch Louisa Schülerin der hiesigen Kreismusikschule. Unterrichtet wurde sie von ihrem Vater. „Er war ein sehr engagierter und geduldiger Lehrer. Im Unterricht forderte er mich oft heraus und war erst zufrieden, wenn ich mich richtig in die Musik eingebracht hatte. Er forderte mich dazu auf, die Ohren aufzumachen und die Musik zu verstehen“, lobt sie ihren Lehrer, der sie als Vater zu Hause allerdings allein üben ließ. Er mischte sich nicht ein, obwohl es ihm bestimmt manchmal schwer fiel, wie Louisa vermutet. Er ließ die Tochter ihre eigenen Wege gehen. Sie lernte dadurch das Üben und entwickelte ihre eigenen Methoden, wie sie erzählt. Gern erinnert sie sich auch an so manches Duett mit ihrem Vater am Ende des Unterrichts. Denn, so Louisa Schwab, „es gibt nichts Schöneres, wenn nicht nur ein, nein, gleich zwei Celli spielen“, schwärmt sie.

Der heute dreifachen Mutter war schon damals klar, dass die Musik immer Bestandteil ihres Lebens bleiben soll. So nahm sie zwei Jahre vor ihrem Studium zusätzlich Unterricht bei Prof. Gert von Bülow in Rostock. In dieser Zeit nahm sie durch die Musikschule auch an einem internationalen Orchesterworkshop in Stettin teil. Dort lernte sie einen Austauschschüler, der Trompete spielte, kennen. Durch ihn entdeckte sie später schließlich das Land Dänemark. Nach dem Abitur bewarb sich Louisa Schwab dann an der dortigen Königlichen Musikhochschule. Sie wurde mit der höchsten Punktzahl aufgenommen und ist 2006 nach Kopenhagen gezogen. Die junge Frau absolvierte dort ihren Bachelor, Kandidat (Master) und ein Solistenstudium.

Im zweiten Studienjahr gründete Louisa Schwab mit drei fantastischen Musikerinnen, wie sie sagt, schließlich ein Streichquartett. „Und wir spielen noch heute, 14 Jahre danach, mit großem Erfolg.“ Das „Nightingale String Quartett“ gewann Preise in Dänemark und im Ausland, CD-Aufnahmen schafften internationale Anerkennung und Konzertreisen führten das Quartett um die ganze Welt: nach China, in die USA, nach Südafrika, Russland und Deutschland, unter anderem auch in ihre alte Heimat, zu den Mecklenburger Festspielen. Die vier Musikerinnen hoffen, dass sie nach Corona wieder viele Konzerte geben können. Sie haben Anfang Januar die erste CD in einer Reihe von Vagn Holmboes Streichquartetten herausgebracht und gute Kritiken im In- und Ausland bekommen, freut sich die 34-Jährige.

Heute arbeitet Louisa Schwab fest im Dänischen Rundfunk Simphonieorchester unter der Leitung von Fabio Luisi in Kopenhagen. Auch wenn es lebenslange Disziplin erfordert, klassischer Musiker zu sein, möchte sie diesen besonderen Beruf mit keinem anderen tauschen. Der Grund: „Die Gefühle, die man beim Musizieren empfindet, sind unbeschreiblich schön.“

Den Grundstein dafür legte ihre Musikschulzeit, in der sie sehr erfolgreich an Wettbewerben teilnahm. „In der Musikschule habe ich viele Sachen gelernt, die ich nicht allein in meinem Übezimmer hätte lernen können.“ Die Musikschule hat sie auf ein Leben als Musikerin vorbereitet und den Übergang zur Musikhochschule möglich gemacht. „Ich habe gelernt, vor anderen aufzutreten, mit anderen zusammenzuspielen und ich eignete mir theoretisches Wissen an. So glaube ich, dass es ganz wichtig ist für die Entwicklung aller Musiker, dass man Gleichgesinnte findet und sich gegenseitig hilft und motiviert. Das macht die Musikschule möglich“, erinnert sich Louisa Schwab sehr gern an diese schöne Zeit, in der sie damals viele Freundschaften geschlossen hat.

Von Uta Bilaczewski

Louisa und ihre Anfänge auf der Sopran-gambe. Foto: privat

Louisa beim Unterricht in der Musikschule Fotos: W. Graupner

Ihr wollt den Beruf des/der Medizinischen Fachangestellten erlernen?

Das solltet Ihr über den Beruf wissen:
Medizinische Fachangestellte assistieren Ärzten und Ärztinnen bei der Untersuchung, Behandlung, Betreuung und Beratung von Patienten und führen organisatorische und Verwaltungsarbeiten durch.

Wie verläuft die Ausbildung?
Die Ausbildung dauert 3 Jahre. Die Auszubildenden lernen in der praktischen Ausbildung beispielsweise, wie man Patienten vor, während und nach der Behandlung betreut und berät, bei der ärztlichen Therapie zu assistieren, Hygienemaßnahmen durchzuführen, Instrumente und Apparate zu sterilisieren, kontaminierte Materialien zu entsorgen, wie man Infektionskrankheiten erkennt und welche Schutzmaßnahmen zu ergreifen sind, Patiententermine zu koordinieren und Behandlungsunterlagen zusammenzustellen, wie man Arzneimittel, Sera, Impfstoffe, Verbands- und Hilfsmittel lagert, wie man Laboruntersuchungen durchführt sowie Labordaten und Untersuchungsergebnisse einstuft, wie man Patienten über Praxisabläufe bezüglich Diagnostik, (Weiter-)Behandlung oder Abrechnung informiert und mit Beschwerden umgeht, wie Patienten bei chirurgischen Behandlungsmaßnahmen vorbereitet werden, wie eine Wunde versorgt und Nahtmaterial entfernt wird, wie man Proben für Untersuchungszwecke durch Blutentnahme oder Abstriche gewinnt und Injektionen durchführt.

Ausbildungsbeginn
· 1. September 2021

Ausbildungsort
· Ueckermünde

Berufsschule
· RBB - Regionales Berufliches Bildungszentrum Greifswald

Voraussetzungen
· gesundheitliche Eignung
· Mittlerer Bildungsabschluss/ Realschulabschluss

Bewerbungsfrist
· Die Bewerbungsunterlagen sind möglichst bis **Ende März 2021** einzureichen

Acht gute Gründe, einen Pflegeberuf zu erlernen:

1. Du arbeitest für und mit Menschen
2. Du erwirbst ein fundiertes und breites Fachwissen
3. Du arbeitest mit Herz, Hand und Verstand
4. Du arbeitest selbstständig und trägst Verantwortung
5. Du hast flexible Arbeitszeiten
6. Du arbeitest und lernst im Team
7. Du kannst in unterschiedlichen Bereichen (Arztpraxen, Krankenhäusern, medizinischen Laboren etc.) eingesetzt werden
8. Du bist nach der Ausbildung auf dem Arbeitsmarkt sehr gefragt

AMEOS

WIR SUCHEN
Pflege**KRÄFTE** - am Puls der Zeit

Unsere Ausbildungsberufe:
- Pflegefachmann/-frau
- Operationstechnische Assistenz
- Anästhesietechnische Assistenz
- Kaufmann/ -frau im Gesundheitswesen
- Medizinische/-r Fachangestellte/-r

Eure Bewerbung sendet Ihr an:
AMEOS Krankenhausgesellschaft Vorpommern
Personalabteilung
Ravensteinstraße 23
17373 Seebad Ueckermünde

Telefon: 039771 41-655
E-Mail: ausbildung.vorpommern@ameos.de
Internet: www.ameos.eu/ueckermuende

ANZEIGE

Sie liebt die Vielfalt ihres Jobs

Paula Fandrich ist im dritten Ausbildungsjahr zur Medizinischen Fachangestellten im Poliklinikum

Sie ist jung, freundlich und selbstbewusst. Schon als Paula Fandrich die große Tür des AMEOS Poliklinikums öffnet, spürt das Gegenüber: Sie mag Menschen und weiß mit ihnen umzugehen. Das war nicht immer so, wie die 21-Jährige zugibt. Dass sie ihre Schüchternheit ablegte, hat mit ihrer Arbeit zu tun. Denn die junge Frau, die eigentlich aus Ferdinandshof stammt, inzwischen aber in Eggesin lebt, sieht täglich viele Patienten. „Kein Tag ist wie der andere", nennt sie einen Grund, warum sie anderen gern diese abwechslungsreiche Ausbildung empfiehlt.

Nicht mehr lange, dann darf sie sich nach abgeschlossener Prüfung Medizinische Fachangestellte, kurz MFA, nennen. Über Umwege kam sie schließlich zu diesem Beruf. Nach der Schule hatte sie zunächst eine Ausbildung zur Krankenschwester begonnen, anschließend ein FSJ in der AMEOS Kita „Morgenstern" absolviert und sich schließlich als Medizinische Fachangestellte bei AMEOS beworben. Mit Erfolg.

Nach fast drei Jahren Ausbildung kann sie überzeugt sagen: „Alles richtig gemacht!" Sie fühlt sich im Team rund um Dr. med. Andrea Mossner, die das AMEOS Poliklinikum leitet, sehr wohl und hat in ihrer Ausbildung viel gelernt. Am meisten Spaß macht ihr der Umgang mit den Patienten, auf die sie jeden Tag ganz individuell eingehen muss. Dazu gehört die Arbeit am Patientenempfang ebenso wie die Blutabnahme im Labor und das Schreiben eines EKGs, wie sie erzählt. Dieser Teil ihrer Arbeit fällt Paula Fandrich inzwischen leicht, hat sie doch eine ausgeprägte Hilfsbereitschaft, wie sie sagt. Ein Grund, warum sie sich für einen Job im Gesundheitswesen entschieden hat. Oft ist Einfühlungsvermögen gefragt. Zum Beispiel dann, wenn jemand Angst vorm Blutabnehmen hat. Dann empfiehlt sich, den Patienten irgendwie abzulenken. „Oft sind wir dann zu zweit", sagt sie. Einer spricht mit dem Patienten über ein anderes Thema und der andere setzt vorsichtig die Nadel an. Auch Abstriche in der AMEOS Corona-Ambulanz durfte die Auszubildende bereits durchführen. Nach Eröffnung hat sie drei, vier Wochen in der Ambulanz an der Seite eines Arztes gearbeitet.

Zu Paula Fandrichs täglichem Job gehören auch organisatorische und Verwaltungsarbeiten, die im Praxisalltag unbedingt erforderlich sind. So zum Beispiel das Scannen von Befunden, das Koordinieren von Patiententerminen, das Zusammenstellen von Behandlungsunterlagen und vieles mehr.

Ihre Woche besteht aus drei Tagen praktischer Arbeit im Ueckermünder Poliklinikum und zwei Tagen Schule in Greifswald, wenn Corona den Präsenzunterricht zulässt. Ihre Abschlussprüfung ist erst einmal für Juni angesetzt, wie sie erzählt. Bis dahin freut sie sich auf noch mehr lehrreiche Tage im Poliklinikum. Vielleicht stehen bis dahin auch noch Hospitationen in zwei Torgelower Praxen, die zu AMEOS gehören, auf ihrer Ausbildungsagenda. Gemeint sind die chirurgische Praxis von Dr. med. Anneliese Rentz und die orthopädische Praxis von Dr. med. Andreas Lüdtke. Die junge Frau freut sich immer auf neue Herausforderungen. So kommt sie zum persönlichen Fazit: „Ich habe in meiner Ausbildung sehr viel über den Umgang mit Menschen gelernt. Generell bin ich Fremden gegenüber viel offener geworden", sagt sie stolz.

Die 21-Jährige könnte sich durchaus vorstellen, auch nach ihrer Ausbildung im AMEOS Poliklinikum zu arbeiten. Mehrere Ärzte, Schwestern und eben MFAs kümmern sich dort um das Wohl der Patienten. Den Ruf in die weite Welt auszuschwärmen verspürt Paula Fandrich nicht. „Ich würde schon gern in der Region bleiben."

Von Uta Bilaczewski

Paula Fandrich bei ihrer Arbeit im Labor des Ueckermünder Poliklinikums. Fotos: U. Bilaczewski

Das AMEOS Poliklinikum

AMEOS

AMEOS Poliklinikum Ueckermünde
Ueckerstraße 48 • D-17373 Seebad Ueckermünde
Telefon: 039771 5423-0 • Fax: 039771 5423-19
Mail: poliklinikum@ueckermuende.ameos.de
www.ameos.eu/ueckermuende

ANZEIGE

Das Portal zwischen Uecker & Randow

- Aktuelle Informationen aus UER
- Service-Themen rund um die Gesundheit
- Online-Buchungen
- Polizeimeldungen
- Firmenporträts
- Jobbörse mit regionalen Stellenangeboten

Haben Sie den Redaktionsschluss der FUER UNS verpasst, suchen aber dringend Personal, wollen über Neuigkeiten informieren oder Ihre Veranstaltung bewerben? Dann schicken Sie uns eine E-Mail an: **info@uecker-randow.info**

www.uecker-randow.info **Scanne mich**

UER UNGLAUBLICH EINFACH REGIONAL

Wir suchen Verstärkung!

Werde Teil eines engagierten Teams!

Friseur (m,w,d)

ab sofort

Wir bieten Qualität auf höchstem Niveau und regelmäßige Weiterbildungen.

herrlich
SINA LIECK

Ueckerstraße 107 • 17373 Ueckermünde
Tel: 039771 • 590771

Your energy shapes the future

e·on

Energie verbindet – Starte mit Deinen Erfahrungen, Deiner Kompetenz und Deinem Engagement bei uns durch!

Kundenbetreuer (m/w/d)
Standort Torgelow

Verantwortlichkeiten
- Du bist erster Ansprechpartner unserer Privat- und Geschäftskunden am Telefon
- Du beantwortest schriftliche Kundenanliegen sicher in Wort und Schrift
- Du löst Kundenanliegen fallabschließend und pflegst unsere Datenbank
- Du berätst unsere Kunden zu Energieverträgen mit Begeisterung

Profil
- Du bist kommunikativ, freundlich und zuverlässig
- Du sorgst für den Wohlfühlfaktor bei unseren Kunden
- Du empfiehlst überzeugend unsere Produkte und Servicesdienstleistungen
- Du zeigst technisches Verständnis und gehst sicher mit digitalen Medien um
- Du bringst idealerweise eine kaufmännische Ausbildung oder vergleichbare Erfahrungen im Kundenkontakt mit

Wir bieten
- 29 Tage Urlaub/ 24.12. und 31.12. zusätzlich arbeitsfrei
- Gehalt nach Tarifvertrag und zusätzliche Jahressonderzahlung
- bezahlte 24 tägige Einstiegsschulung mit Einarbeitung durch unterstützende Kollegen/-innen
- Interne Weiterentwicklungsmöglichkeiten und Talenteprogramm
- Verpflegungszuschuss in eigener Kantine
- gelebtes Gesundheitsmanagement
- Mitarbeitervorteile bei über 100 Partnerfirmen
- Absicherung durch Gruppenunfallversicherung im beruflichen und privaten Umfeld
- Betriebliche Altersvorsorge
- eine interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit bei einem Deutschen Energiekonzern

Haben wir Dein Interesse geweckt? Nutze jetzt die Gelegenheit Dich direkt bei uns zu bewerben. Unser Einstellungsprozess findet aktuell digital statt, so dass wir uns unkompliziert und flexibel kennenlernen können.

Kontaktdetails
Ansprechpartner:
Sybille Stohr
0151 1060 9750
edo-bewerbung@eon.com

Besuchen Sie uns auch hier: https://jobs.eon.com/

ANZEIGE

T-TeX
Textile Dienste & Mietwäscheservice GmbH

Wäsche waschen – wie uncool ist das denn?!

Wohl kaum, denn jeder will sauber gekleidet sein, jedes Hotel und jedes Krankenhaus braucht täglich Unmengen frischer Wäsche und das in ganz Deutschland und der ganzen Welt! Als Textilreiniger/-in bist Du eine gesuchte Fachkraft und da es überall Wäschereien gibt, findest Du, egal wo Du wohnst, überall Arbeit. Selbst ein Kreuzfahrtschiff könnte dein Arbeitsplatz sein. Als Auszubildende/-r bei T-Tex bist Du keine billige Aushilfskraft, sondern wir investieren unser Wissen in Dich und damit Deine und unsere Zukunft. Neben dem Auszubildendenentgelt gibt es ein attraktives Prämiensystem und wir übernehmen die Fahrkosten zur Berufsschule nach Greifswald sowie die Internatskosten.

T-Tex wäscht 6 Mio. Kilogramm Wäsche im Jahr und das mit Begeisterung seit über 60 Jahren. Wir fliegen nicht zum Mond, bauen keine Hochleistungschips und beherrschen nicht die Kernfusion, aber wir verstehen unser Handwerk und unsere Kunden.

Komm zu T-Tex und werde ein Teil von uns, wir zeigen Dir wie's geht. Wir freuen uns auf Dich!

AZUBI WANTED

Zur Verstärkung unseres Teams
suchen wir für das Jahr 2021 wissbegierige
Auszubildende zum/zur Textilreiniger/in
(m/w/d)

Was Du mitbringst:
- Du bist neugierig und hast Lust, mit uns den Weg der Wäsche zu gehen
- Du bist bereit für neue Herausforderungen
- Du bist selbstbewusst, technikinteressiert und motiviert
- Du bist ausdauernd und gewissenhaft

Was wir Dir bieten:
- Eine Ausbildung, die Dich beruflich weiter bringt!
- Eine gezielte Förderung Deiner Stärken.
- Zukunftsperspektiven, Weiterbildungs- und Aufstiegsmöglichkeiten bei uns!

Klingt gut?
Dann bewirb Dich mit einer aussagekräftigen Bewerbung gerne per Mail an **a.grunert@t-tex.eu** oder sende uns Deine Bewerbung auf dem Postweg zu.
Noch unsicher? Vereinbare einfach einen Termin für eine Betriebsführung!

Infos zu unserer Firma findest Du unter: **www.t-tex.de**

ANZEIGE

Kolumne

Ein Blick fUER uns

Liebe Leserinnen,

zunächst wünsche ich Ihnen alles Gute zum Frauentag. Was erstmals am 8. März 1921 als Bewegung für mehr Gleichberechtigung und für das Frauenwahlrecht begann, ist heute viel breiter und aktueller denn je - 100 Jahre danach sind es vor allem auch die Arbeitsbedingungen in Berufen, in denen überwiegend Frauen arbeiten. So reicht es nicht einfach nur, Beifall für Pflegerinnen in Krankenhäusern oder Pflegeheimen zu klatschen, sondern es braucht bessere Arbeitsbedingungen und

gute Löhne. Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf klingt immer so leicht gesagt, ist in der Realität aber eine riesige Herausforderung. Aus eigenem Erleben habe ich jetzt noch größeren Respekt davor, was eine jede Mutter hierbei leistet. Und deshalb muss die Tradition des 8. März unbedingt aufrecht erhalten werden.

Liebe Leser,

wir Männer haben es in der Hand. Ob als Ehemann, Sohn, Arbeitgeber oder Kollege - überraschen wir gemeinsam unsere Frauen. Sie haben es verdient und wir sind in der Pflicht! In diesem Sinne: Bleiben Sie gesund!
Eine Rose fUER unsere Frauen!

Patrick Dahlemann,
Ihr Landtagsabgeordneter

ANZEIGE

Eierlikör-Kuchen

Ein frühlingshafter Genuss mit Schuss

Wir, die FUER UNS-Redaktion, haben dieser Ausgabe bereits etwas Frühling eingehaucht. Deshalb ließ sich unsere Backfee nicht zweimal bitten und rührte gern wieder für unsere Leser in der Schüssel. Herausgekommen ist ein frühlingshafter Genuss mit Schuss: Eierlikör-Kuchen! Sowohl zum bevorstehenden Frauentag oder auch zum Osterfest sollte er auf Ihrer Kaffeetafel stehen. Warum? Er schmeckt fantastisch! Seine Note: Locker, leicht mit etwas Alkohol.

Veronika Menzl hat unsere Leser bereits mit vielen einfachen Rezepten erfreut. Und wir betonen EINFACH! Denn ihr geheimes Ziel ist es, auch FUER UNS-Leser an die Schüssel zu bringen, die es sich entweder abgewöhnt hatten oder erst gar nicht anfingen, solche süßen Leckereien für ihre Liebsten zuzubereiten. „Dabei macht Backen den Kopf frei“, sagt Veronika Menzl, die neben ihrem Beruf als Ganzheitskosmetikerin leidenschaftliche Hobbybäckerin ist. So hat sie auch schon so manch Kunden mit dieser genussvollen Leidenschaft angesteckt.

FUER UNS-Backfee Veronika Menzl präsentiert in dieser frühlingshaften Ausgabe einen Eierlikör-Kuchen. Sicher ein guter Rezept-Tipp fürs bevorstehende Osterfest. Fotos: S. Wolff

Wer also Eierlikör mag, sollte nicht zögern, diesen leckeren Kuchen „fix zusammenzurühren“, empfiehlt unsere Eggesiner Hobbybäckerin. Trauen Sie sich!

Wir, die FUER UNS-Redaktion, durften natürlich schon probieren. Unser Fazit: Ein Genuss! Eierlikör-Fans der Redaktion loben sogar: „Ich habe einen neuen Lieblingskuchen!“ Mal schauen, wie lange das so bleibt. Schließlich hat die Backfee unseres Vertrauens noch so einige Rezepte in petto.

Und nicht vergessen, sollten Sie zu jenen FUER UNS-Lesern gehören, die Veronika Menzls Rezept-Tipps nachbacken, schicken Sie uns gern ein Foto von Ihrem Kuchen, Ihrer Torte oder Ihrem Brot an **info@haffmedia.de**. Gespannt sind wir natürlich auch, ob es Ihnen genauso gut geschmeckt hat wie uns. Senden Sie also gern eine Mail an die Redaktion. Auch die Backfee unseres Vertrauens freut sich auf Ihre Zusendungen und Ihr Feedback!

Von Uta Bilaczewski

ZUTATEN

5	Eier
250 g	Puderzucker
2	Päckchen Vanillezucker
1	Prise Salz
250 ml	Sonnenblumenöl
250 ml	Eierlikör (20 % vol.)
125 g	Mehl
125 g	Speisestärke
1	Päckchen Backpulver

Fotos: pixabay

ZUBEREITUNG

1. Eier, Puderzucker, Vanillezucker schaumig schlagen
2. Salz, Öl, Eierlikör nacheinander unterrühren
3. Mehl, Speisestärke, Backpulver vermischen und mit der restlichen Masse gründlich vermengen
4. alles in eine Gugelhupfform geben und 1 Stunde bei 170°C backen
5. Stäbchenprobe machen!
6. Kuchen abkühlen lassen und mit Puderzucker bestäuben

Jetzt fleißig Punkte sammeln!

ganzjährig SONNTAG geöffnet von 8 -13 Uhr

Liebe Kunden des nahkauf-Marktes, Sie dürfen sich freuen! Ihr Markt in Ueckermünde-Ost bietet eine weitere Dienstleistung für Sie an - und zwar Payback! Ab 1. März 2021 wird nahkauf also noch attraktiver. „Mit Payback führen wir ein etabliertes, bekanntes und weit verbreitetes Kundenbindungsprogramm ein. Damit hat nahkauf einen echten weiteren Vorteil“, freut sich Marktleiterin Sandra Vieweg. Und so funktionierts: Der Kunde erhält bei jedem Einkauf mit der Paybackkarte Punkte, die automatisch gesammelt werden. 2 Euro Umsatz = 1 Payback Punkt. „Dazu können Sie die „echte“ Karte oder die digitale Karte in der App nutzen“, erklärt die Marktleiterin die Möglichkeiten. „Mit Mehrfach- und Extrapunkten können die Kunden noch mehr Payback Punkte sammeln, sie schließlich einlösen und über die Payback App bezahlen“, sagt sie über das Prinzip. Sie haben Fragen zur Einführung von Payback in Ihrem Markt? Kein Problem, das Team berät Sie gern!

Bei all den Neuerungen möchte es nahkauf-Inhaber Andreas Vieweg allerdings nicht versäumen, all seinen fleißigen Mitarbeiterinnen und Kundinnen schon einmal alles Liebe zum Frauentag zu wünschen, auch wenn der Gaststättenbesuch mit Freundinnen oder die gesellige Tanzveranstaltung in diesem Jahr leider ausfallen müssen.

Möchten die Herren der Schöpfung Ihrer Frau, Partnerin oder der Arbeitskollegin dennoch eine kleine Freude bereiten, lohnt sich ein Besuch des Marktes. Ob ein bunter Blumengruß oder eine süße Leckerei, im nahkauf finden Sie eine kleine Überraschung zum 8. März. *Von Uta Bilaczewski*

Unsere Dienstleistungen

- Payback
- Post & Lotto
- gebührenfrei Geld abheben *(ab 10€ Einkaufswert)*
- Mehrwertdienste (*Telefonkarten, Geschenk-Gutscheine, nahkauf-Gutscheine)*
- Treuepunkte
- Anfertigung von Präsenten
- Anfertigung von Wurst- und Käseplatten
- Kommissionskauf
- Lieferservice (*der Einkauf wird auf Wunsch nach Hause gebracht)*
- Taxi-Ruf
- Entgegennahme von Überweisungen für die Sparkasse
- Wäsche- und Reinigungsservice
- Schuhreparatur-Service
- Fahrradreparatur-Service

ANZEIGE

nahkauf-Markt | Haffring 24 | 17373 Ueckermünde | Telefon: 039771 54702
MONTAG bis SAMSTAG von 8 - 20 Uhr und SONNTAG von 8 - 13 Uhr geöffnet

Die Feier zum Frauentag im Wandel der Zeit
Obchody Dnia Kobiet na przestrzeni wieków

März – ein Monat, in dem das Leben aus dem Winterschlaf erwacht, der Frühling kommt und weltweit die Frauen im Fokus stehen. Am 8. März wird der Internationale Frauentag gefeiert.

Als erste Feier des Frauentags gilt der Jahrestag des Arbeiterinnenstreiks Anfang des 20. Jahrhunderts in New York. Damals kämpften die Frauen um die Wahlrechte und bessere Arbeitsbedingungen. Leider endete der Frauentag tragisch, über 100 streikende Frauen sind in einem Feuer gestorben. Einige Forscher betrachten den Frauentag als abgeleitet aus den Feierlichkeiten der römischen Matronalia, Mutterschaft und Fruchtbarkeit – Merkmale der Weiblichkeit. Heutzutage wird der Frauentag weltweit in 30 Ländern gefeiert.

In Polen fanden die Feierlichkeiten zu Ehren der Frauen erst nach dem Zweiten Weltkrieg statt. Während der Feier wurden die Probleme des Schutzes der Frauenarbeit und des niedrigen Einkommens der Frauen diskutiert, statt wirklich Frauen „gefeiert". Mit dem Feiertag förderte die sozialistische Regierung die Arbeit von Frauen. Und Fabriken, Unternehmen und Schulen gewannen mit kleinen Geschenken die Gunst weiblicher Arbeiter. Die traditionellen Nelken oder eine Tulpe (aber nur eine) und Strumpfhosen waren eine untrennbare, jahrelange Tradition. Wünsche, eine symbolische Blume und Waren, die nicht täglich verfügbar waren, wie Kaffee, wurden am 8. März zu einem Muss.

Es war eine Gelegenheit, den Mangel an Vorräten auszugleichen. Dieser Tag wie andere Feste - der Tag des Parteigesetzes, der Tag des Metallurgen, der Tag der Drucker, der Tag des Arbeiters in der Lebensmittelindustrie - existierte nach Ansicht einiger, damit die Bürger die „Bindung an den Volksstaat, Liebe für die großen Ideen von Frieden und Sozialismus" nicht vergessen. Die zentrale Feier des Internationalen Frauentags wurde Anfang der 90er Jahre in Polen komischerweise von einer Frau, der Ministerpräsidentin, abgeschafft.

Heutzutage wird der Tag oft mit Happenings und Festen für die Gleichbehandlung von Frauen und Männern gefeiert. Geschenkt werden meistens Süßigkeiten und Blumen. Mittlerweile ist der Frauentag auch kommerzieller geworden. Viele Nachtclubs organisieren zu diesem Anlass Partys nur für Frauen mit leicht bekleideten Tänzern zum Motto des Liedes von Marylin Monroe „Diamanten sind die besten Freunde eines Mädchens". *af*

Marzec – miesiąc, w którym życie budzi się z zimowego snu, nadchodzi wiosna a na całym świecie w centrum zainteresowania są kobiety. Dnia 8. marca obchodzony jest Międzynarodowy Dzień Kobiet.

Za pierwsze obchody Dnia Kobiet uznaje się na początku XX. wieku rocznicę strajku pracownic w Nowym Jorku. Wówczas kobiety walczyły o prawa wyborcze oraz lepsze warunki pracy. Niestety dzień ten skończył się tragicznym pożarem, w którym zginęło ponad 100 strajkujących kobiet. Niektórzy badacze uznają, że Dzień Kobiet wywodzi się z rzymskich uroczystości Matronaliów, święta macierzyństwa i płodności – cech kobiecości. Obecnie dzień kobiet obchodzony jest 30 krajach.

W Polsce na dobre uroczystości na cześć kobiet zadomowiły się dopiero po II wojnie światowej. Podczas obchodów Dnia Kobiet dyskutowano o problemach pracy kobiet oraz ich niskich zarobkach, zamiast naprawdę „celebrować" kobiety. Władza socjalistyczna w ten sposób propagowała pracę kobiet, a fabryki, przedsiębiorstwa i szkoły wkupiały się w łaski pracownic drobnymi upominkami. Tradycyjne goździki lub tulipany (ale tylko jeden) i rajstopy były wieloletnią, nierozłączną tradycją. Życzenia, symboliczny kwiatek oraz towar na co dzień niedostępny, taki jak kawa stały się obowiązkowym elementem 8 marca.

Była to okazja do uzupełniania braków w zaopatrzeniu. Dzień ten, podobnie jak inne uroczystości: Dzień Czynu Partyjnego, Dzień Hutnika, Dzień Drukarza, Dzień Pracownika Przemysłu Spożywczego – według niektórych istniał po to, aby obywatele nie zapomnieli o „przywiązaniu do Państwa Ludowego, miłości do wielkich idei pokoju i socjalizmu". Centralne obchody Międzynarodowego Dnia Kobiet zostały zniesione w Polsce na początku lat 90tych, dosyć to dziwne bo akurat przez kobietę, panią Premier.

Obecnie w tym dniu odbywają się happeningi na rzecz równego traktowania kobiet i mężczyzn. Prezentami są najczęściej kwiaty lub słodycze. Dzień Kobiet jest również komercyjny. Wiele klubów nocnych organizuje imprezy tylko dla kobiet ze skąpo odzianymi tancerzami, w motto piosenki Marylin Monroe „Diamenty są najlepszymi przyjaciółmi dziewczyny". *af*

Eine Nelke, Kaffee und Strumpfhosen gehörten in Polen lange Zeit zum traditionellen Geschenk zum Frauentag.
Goździk, kawa i rajstopy długo były w Polsce tradycyjnym prezentem na Dzień Kobiet.

Ahlbecker Helfer erfüllen seit 5 Jahren Wünsche

Am 1. März vor genau 5 Jahren startete Britta Lesch ihre Alltagshilfe Einzigartig. Damals als sie mit ihrem kleinen Flitzer die ersten Kunden besuchte, hätte sie nicht gedacht, dass sie heute mit 9 Mitarbeiterinnen in der gesamten Uecker-Randow-Region unterwegs sein wird.

„Wir erfüllen Wünsche", bringt Britta Lesch ihren Ansatz auf den Punkt. Ob Fahrten zum Arzt, die Begleitung zur Physiotherapie oder Unterstützung im Haushalt - mit viel Herz und Persönlichkeit helfen die Mitarbeiter, wo es notwendig ist. „Ich möchte mich bei allen Mitarbeitern, aber auch bei den vielen treuen Kunden bedanken", sagt Britta Lesch, die auf spannende fünf Jahre zurückblickt: „Wir bekommen viel Dankbarkeit und Herzlichkeit zurück."

Schon von Anfang an haben die zufriedenen Kunden sie immer weiter empfohlen, sodass die Nachfrage stetig stieg. Mittlerweile ist ihr Team nicht nur im Umkreis von Eggesin, Torgelow und Ueckermünde, sondern sogar bis Löcknitz und Anklam im Einsatz.

Vor genau 5 Jahren gründete Britta Lesch die Alltagshilfe Einzigartig. Schnell stieg die Nachfrage und somit wuchs auch das Team. Foto: HAFF media-Archiv

Seit Kurzem bietet die Alltagshilfe auch einen Hausnotruf an. Damit können Menschen mit nur einem Knopfdruck schnelle Hilfe rufen. Entweder geht das Signal direkt zur Rettungsstelle oder beispielsweise zum nächsten Verwandten. Britta Lesch und ihr Team helfen gern beim Einrichten der nützlichen Notruffunktion und allen notwendigen Formalitäten.

Das Ziel ist es stets, dass die Menschen möglichst lange in ihrer Häuslichkeit leben können. Dafür wird sich die Alltagshilfe Einzigartig auch in den kommenden Jahren mit ganzer Kraft einsetzen.

Von Silvio Wolff

ANZEIGEN

Alltagshilfe
Einzigartig

Unsere Leistungen

- Alltagsbegleitung
- Familienentlastende Dienste
- Haushaltsnahe Dienstleistungen
- Pflegebegleitung
- Verhinderungspflege
- Hausnotruf

Britta Lesch

Platz 6 · 17375 Ahlbeck
Tel. 039775 22893

0170 / 75 35 029

Wir erfüllen Wünsche
Alles aus einer Hand

SICHER WOHNEN
FÜR GENERATIONEN

T G W Torgelower Gemeinnützige Wohnungsgenossenschaft eG

Bahnhofstr.39 A • 17358 Torgelow
Tel. 03976 280550 • Fax - 2805590
www.tgw-eg.de • info@tgw-eg.de

Alles Liebe zum Frauentag!

*Am 8. März feiern wir den internationalen Frauentag.
Eine schöne Tradition!
Auch wenn in diesem Jahr vielerorts Veranstaltungen
leider ausfallen müssen, möchten wir es nicht versäumen,
den Frauen unserer Genossenschaft auf diesem Weg
alles Liebe und Gute zu wünschen.
Genießen sie den 8. März 2021
bei einer Tasse Kaffee und einem Stück Kuchen
und stoßen Sie vielleicht mit einem Gläschen Sekt an.*

Ihre Torgelower Gemeinnützige Wohnungsgenossenschaft eG

Aktuelles Wohnungsangebot

2-Raum-Wohnung

Zentralgelegene 2-Raum Wohnung in ruhiger Seitenstraße mit PKW-Parkplatz am Haus. Küche und Bad mit Fenster, Badewanne, Balkon. Einkaufsmöglichkeiten und öffentlicher Nahverkehr in der Nähe.

- Zimmer: 2
  Flur, Bad, Küche und Balkon
- Wohnfläche: 47,46 m²
- Lage: 1. Etage rechts
- Grundmiete: 260 €
- Nebenkosten: 64 € |Heizkosten: 50 €

Herzlichen Glückwunsch

Die Torgelower Gemeinnützige Wohnungsgenossenschaft eG gratuliert ihren Jubilaren

Frau Ingrid Berlin
Herrn Erich Bottke
Herrn Manfred Braun
Herrn Manfred Großkopf
Herrn Peter Hauß
Herrn Heinz Heck
Frau Gisela Hofmann
Frau Ilse Kumbier
Herrn Rudolf Langkabel
Frau Rosemarie Laude
Frau Jutta Markowski
Frau Ursula Neske
Herrn Herbert Neumann
Herrn Heinz Olk
Frau Inge Pagenkopf
Frau Waltraud Pionke
Frau Erika Schaller
Herrn Heinz Scheu
Frau Heidemarie Schultz
Herrn Horst Schulz
Frau Ursel Tarara
Frau Erika Wilms
Herrn Friedhelm Wölke

Vorsorge: (K)ein Testament ist auch (k)eine Lösung

Eine gute Planung der Nachfolge hilft, Konflikte zu vermeiden.

Haben Sie schon über ein Testament nachgedacht? Falls nicht, gehören Sie wahrscheinlich zu den schätzungsweise 40% der deutschen Bevölkerung, die sich noch nie mit dem Thema Erben und Vererben befasst haben. Oft hören wir im Bekanntenkreis den Einwand, es „ist doch alles durch das Gesetz geregelt“ oder wir werden konkret gefragt, „Brauche ich überhaupt ein Testament?“ Darauf gibt es eine klare Antwort: Das kommt darauf an: Jeder Fall ist anders und der Bedarf, etwas für den Todesfall zu regeln, damit auch. Die gesetzliche Erbfolge und die Regelung dazu sind nur das Mindestprogramm, das immer dann greift, wenn nichts durch den Erblasser geregelt ist. Die Frage ist dann natürlich, ob diese Mindestregeln die Vorstellungen des Erblassers von seinem letzten Willen auch wirklich abbilden.

Rechtsanwalt Fromut Heinz. Foto: Kanzlei

Stellen Sie sich eine Familie mit zwei Kindern vor, die Eheleute leben im Güterstand der Zugewinngemeinschaft, haben also keine besonderen Regelungen, wie z.B. die Gütertrennung, vereinbart. Die gesetzliche Erbfolge sähe so aus, dass der überlebende Ehegatte zu ½ und jedes der Kinder zu je ¼ Erbe wird. Es entsteht also eine Erbengemeinschaft. Solange der Nachlass nur aus Bargeld oder einem Kontoguthaben besteht, ist die Verwaltung und Aufteilung des Erbes vermutlich leicht zu lösen. Ganz anders sieht es aus, wenn der Nachlass umfangreicher ist, z.B. auch Immobilien vererbt werden. Plötzlich haben die Kinder nicht nur ein Mitspracherecht, sondern sind vollwertig als Miterben beteiligt. Verlangen sie die Auszahlung ihres Erbes? Muss das Haus verkauft werden oder droht sogar die Teilungsversteigerung der Immobilie, kann der überlebende Ehegatte überhaupt weiter im Haus wohnen bleiben? Auch, wenn die Kinder die Auszahlung des Erbes nicht verlangen, auch die gemeinschaftliche Verwaltung des Erbes ist konfliktträchtig. Wer zahlt beispielsweise die laufenden Kosten und sind sich wirklich alle einig, wenn größere Investitionen, wie die Neueindeckung des Daches oder die Sanierung der Heizung anstehen? Sicher, das Gesetz stellt Regelungen bereit: Die Verwaltung des Nachlasses steht den Erben gemeinschaftlich zu. Jeder muss an der Verwaltung mitwirken (§ 2038 BGB). Jeder Miterbe kann jederzeit die Auseinandersetzung der Gemeinschaft verlangen (§ 2042 BGB). Alle Nachlassgegenstände sind dann aufzuteilen (§ 752 BGB). Lassen sich die Gegenstände nicht teilen oder einigen sich die Miterben nicht über die Aufteilung, sind die Sachen „zu versilbern“ (§ 753 BGB). Einigen sich die Erben noch nicht einmal darüber, wie die Sachen verwertet werden, sind bewegliche Sachen nach den Regelungen für Pfandstücke zu verkaufen. Nachlassgrundstücke werden durch die Teilungsversteigerung zu Geld gemacht. Der Erlös wird dann entsprechend der Erbquoten geteilt.

Was das Gesetz kurz und knapp vorsieht, erweist sich in der Praxis als äußerst streitanfällig, in jedem Fall als außerordentlich belastend für die Betroffenen. Hier kann eine gute Nachfolgeplanung Konfliktpunkte mindern und Streit vermeiden. Möglichkeiten auf die Interessen des Ehepartners oder der Kinder zu reagieren, hat der Erblasser viele. Er muss sie nur kennen und seinen letzten Willen entsprechend formulieren. Auch der vermeintlich leichte Weg, der überlebende Ehepartner erbt alles und nach dessen Ableben dann die Kinder (sogenanntes Berliner Testament) hat Folgewirkungen, denn durch eine solche Regelung werden die Kinder zunächst enterbt. Es können also Pflichtteilsansprüche entstehen, die den überlebenden Ehegatten als Alleinerben dann belasten. Darüber muss sich der Erblasser klar sein. Zu klären wäre auch, ob und wie stark der überlebende Ehepartner an die Erbeinsetzung der gemeinsamen Kinder gebunden sein soll.

Jede Lösung hat ihre Vor- und Nachteile. Sehr gerne besprechen und prüfen wir Ihre Situation und unterstützen Sie bei einer Nachfolgeplanung, die Ihren Interessen entspricht.

Rechtsanwalt Fromut Heinz

Insolvenzrecht ▪ Wirtschaftsrecht ▪ Strafrecht ▪ Baurecht ▪ Arbeitsrecht ▪ Verkehrsrecht ▪ Familienrecht

ROHE & KOLLEGEN

Rechtsanwälte ▪ Steuerberater ▪ Insolvenzverwalter

Altes Bollwerk 8
17373 Ueckermünde
Tel: 039771 / 533-0

Baustraße 37
17389 Anklam
Tel: 03971 / 293117

Demminer Straße 10
17034 Neubrandenburg
Tel: 0395 / 5442118

www.rohe-kollegen.de

ANZEIGE

Hallo, wir sind die neuen Gesichter im Ueckermünder Zoo!

Fotos: Tierpark / HAFF media

Dieser niedliche Zuwachs dürfte die Besucher des Ueckermünder Tierparks freuen. Im Dezember 2020 sind fünf **Weißgesichtsseidenaffen** vom Zoo Rostock in den Ueckermünder Tierpark umgezogen. Ihre Geburtsjahre: 2016, 2017 und 2019. Die Äffchen mit den seidenweichen Gesichtern sind eine reine Männer-WG. Kurzum: Keine Frau, kein Zanken! Die kleinen Männer sind Allesfresser. Außer Blüten und Früchte fressen sie vor allem Insekten, Schnecken, Ameisen, Frösche, Vögel und Eier. Steht man vor der Scheibe - die Weißgesichtsseidenaffen wohnen direkt neben den Lamas - erkennt der Tierparkbesucher sofort: Diese Äffchen sind nicht nur niedlich, sondern auch sehr lebendig und vor allem neugierig. Ihnen fällt es schwer, auch nur fünf Minuten ruhig sitzen zu bleiben.

Sie springen gern durch ihre Innen- und Außenanlage. Übrigens: Die fünf Männchen suchen Paten, die sich gern an den Futterkosten beteiligen würden. Weitere Infos zu Tierpatenschaften finden Sie auf www.tierpark-ueckermuende.de.

Und noch eine gute Nachricht: Der Tierpark verlängert das Angebot **„Jahreskarten zum Aktionspreis“**! Nur 35 Euro für Erwachsene und 20 Euro für Kinder zwischen drei und 15 Jahren kostet Sie der ganzjährige Spaß! Sie zahlen einmal und können also 363 Tage im Jahr exotische Tiere hautnah erleben. Die Jahreskarten zum Aktionspreis sind bis Ende März 2021 im Onlineshop des Zoos am Haff auf www.tierpark-ueckermuende.de erhältlich oder per Mail unter kontakt@tierpark-ueckermuende.de zu bestellen. Ist der Zoo wieder offen, erhalten Sie die Karten auch an der Tierparkkasse. Und dann nicht vergessen: Neben den Lamas wohnen nun die Weißgesichtsseidenaffen!

Von Uta Bilaczewski

ANZEIGE

Mit Qualität und Erfahrung für mehr Sicherheit in allen Lebensbereichen

Erfahrung und Qualität sind Schlagworte, die in vielen Bereichen gefordert werden. Auch beim Thema Sicherheit. Und genau mit diesem Anspruch hat Thomas Keil vor ein paar Jahren die Sicherheitsfirma „Private Protection & Security“ gegründet. Das Ueckermünder Unternehmen bietet ein breites Spektrum von Sicherheitsdienstleistungen an.

So sorgen er und seine spezialisierten Kooperationspartner bei Großveranstaltungen für Ordnung und schützen ebenso Gebäude und Objekte. „Wir bieten auch Sicherheitskonzepte an. Dabei steht am Anfang die Gefahrenanalyse. Daraus resultierend werden das Risiko ermittelt und Schutzziele definiert. Dann werden kundenorientierte Schutzkonzepte entwickelt“, erklärt Thomas Keil, der auf Wunsch Unternehmen umfassend berät. Er kann auf zahlreiche einschlägige Ausbildungen in der privaten Sicherheitsbranche zurückblicken.

Auch über die Landesgrenzen hinaus ist er als Dozent und Trainer tätig. Denn für ihn ist wichtig, dass nur qualifizierte Mitarbeiter mit der notwendigen Professionalität tätig werden. Das fängt beim richtigen Auftreten und vor allem mit der Kommunikation an und hört beim konsequenten Agieren in Gefahrensituationen auf. Der beste Konflikt ist jedoch der, der vermieden werden kann, betont der Fachmann. Deshalb bietet Thomas Keil Deeskalationstrainings an, beispielsweise in Schulen und Unternehmen.

„Das Spektrum der Sicherheitsdienstleistungen ist groß“, weiß der Inhaber der Firma „Private Protection & Security“. Dazu gehören unter anderem auch die Aufgaben einer Detektei bis hin zum Shuttle-Service. Aktuell wächst die Nachfrage im Objektschutz, berichtet der Ueckermünder. Doch auch zu allen anderen Anfragen in puncto Sicherheit berät er gern. Generell werde nur qualifiziertes Personal eingesetzt. *Von Silvio Wolff*

Eine fundierte Ausbildung ist für Thomas Keil (rechts) und sein Team Voraussetzung für eine gute Arbeit. Fotos: ZVG

Private Protection & Security

Thomas Keil
Tel. 0151
22183014

ANZEIGE

KOLUMNE von Annabell Roßfeldt

Es soll wieder laut werden!

Die Welt scheint stillzustehen. Jedenfalls für mich als Schülerin. Sicher geht es vielen von Euch auch so oder? Lockdown, warten auf den Sommer. Aber wird der besser? Wird die Pandemie ein Ende haben? Fragen, auf die wohl niemand eine Antwort hat. Alle scheinen unwissend. Alle kämpfen mit den Problemen, die Corona mit sich bringt: sich mit dem Virus zu infizieren, Existenzängste und der fehlende Anschluss zur Außenwelt...

FUER UNS-Jungredakteurin Annabell Roßfeldt

Auch ich brauche einfach wieder Kontakt. Kontakt zur Schule, zu meinen Freunden, zu allem was Spaß macht. Ich wünsche mir, alles wieder tun zu können, ohne nachdenken zu müssen, jeden zu umarmen und mit egal wie vielen Leuten überall hingehen zu können. Es soll wieder laut und auch stressig werden. Es soll sich beschleunigen. Denn das „Nichtvorankommen" ist echt hart für mich. Wir alle brauchen etwas Hoffnung. Ein paar Ideen für die Zukunft, um einfach etwas zu haben, auf das wir uns freuen können.

Menschen brauchen einander. Ich sehe meine Freunde um mich herum und das Genießen aller lauten, aufregenden und generell aller Momente des Zusammenseins. Ich stelle mir Feste vor, auf denen alle tanzen, mit egal wie viel Abstand, einfach Nähe und trotzdem Freiheit. Denn wir brauchen, denke ich, bessere und hellere Zeiten. Und die kehren zurück - hundertprozentig! Und dann ist endlich diese Ungewissheit weg und wir können neu in unseren alten Alltag starten. Was würde ich geben für ein bisschen Normalität!

Ich möchte eigentlich gar nicht mehr über die verlorene Zeit nachdenken. Ich weiß zwar nicht, wie es für Euch ist, aber ich habe das Gefühl, dass ich stehen geblieben bin und super viel verpasst habe! Schule, Fahrerlaubnis und einen Teil meiner Jugend ... und das ist leider alles nicht nachzuholen. Außer den Führerschein, den kann ich später machen. Bei all meinen Gedanken, weiß ich jedoch eines: Dass viele Menschen da draußen weitaus mehr unter dieser Pandemie gelitten haben oder leiden als ich. Aber es geht irgendwann weiter! Auch, wenn das manchmal nur ein schwacher Trost ist, ist es zumindest einer. Was ich aber auf jeden Fall versuchen kann, ist, positiv zu denken. Denn wenn ich das nicht tue, bringt mich das kein Stück weiter. Kurzum: Wir alle stecken in dieser Situation und müssen irgendwie da durch. Nehmen wir uns also einen Moment, schließen die Augen und denken an all das Schöne, was war und sicher ganz langsam wiederkommen wird. Ich spüre dann so eine Wärme und muss lächeln, weil ich mich darauf extrem freue! Vielleicht bringt es auch Euch auf bessere Gedanken. Probiert es doch mal aus! Eure Annabell

Versicherung nach Maß: Die Motorradversicherung der Provinzial bietet Ihnen starken Schutz, überdurchschnittliche Leistungen und eine schnelle Schaden-Regulierung. Unsere Haftpflichtversicherung für Motorräder prüft, ob Sie an dem Schaden überhaupt Schuld sind. Unberechtigte Forderungen an Sie wehren wir für Sie ab. Bei berechtigten Ansprüchen regulieren wir den Schaden schnell und unkompliziert.

Mopedfahrer wissen: Am 1. März beginnt das neue Versicherungsjahr für die Mopedversicherung, Wenn Sie mit Ihrem Moped unterwegs sind, brauchen Sie eine gute Versicherung. Mit der Provinzial fahren sei auf der sicheren Seite.

Gern beraten wir Sie individuell zum Start in die Zweiradsaison.

Dany Baenz e. K.

PROVINZIAL
Die Versicherung der Sparkassen

Bahnhofstraße 44 · 17358 Torgelow
Tel. 03976 / 2 56 200 · Fax 03976/ 5 56 202

Chausseestraße 79 · 17321 Löcknitz
Tel. 039754/ 5 28 48 · Fax 039754 / 2 28 49

torgelow-loecknitz@provinzial.de

ANZEIGE

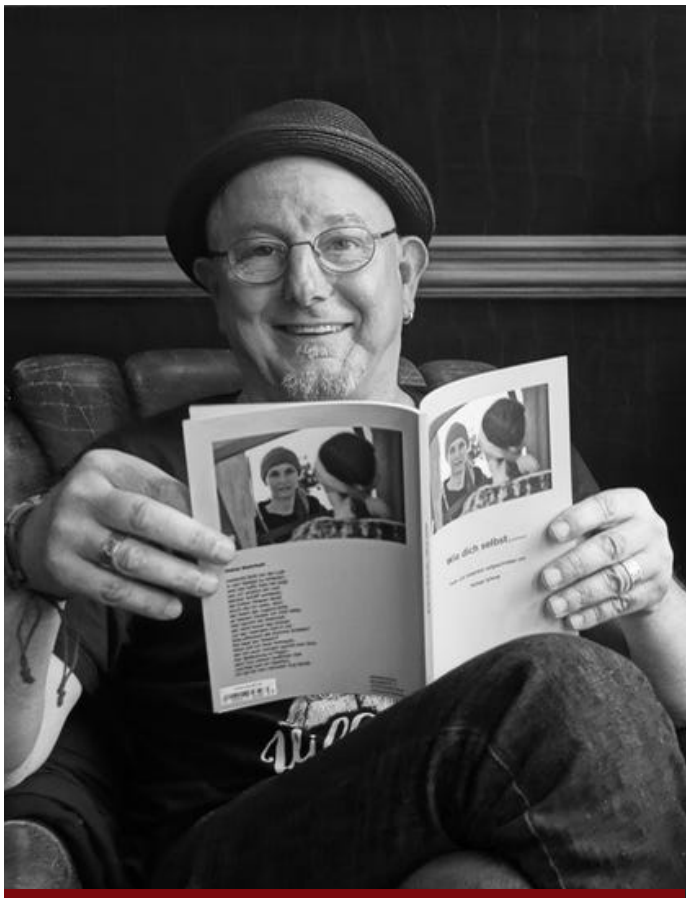
Lesetipps für den März: Wohl und Wehe der digitalen Welt

Michael Schmals Literaturempfehlungen

Neulich im Internet - Ich war beim Recherchieren für einen Beitrag, da stieß ich auf einen vermeintlich interessanten Artikel. Thema, die Nöte in denen sich Europa und die Welt aktuell befindet. Die Kernaussagen: Hervorgerufen durch die Pandemie wird es zum größten Umbruch in der Geschichte der Menschheit kommen, Hyperinflationen usw... Retten sie ihr Geld und ihren Wohlstand. Was interessant und nachvollziehbar begann, wurde aber immer hanebüchener. Es wurde der Querdenker und äußerst erfolgreiche Finanzexperte Robert Kiyosaki (Vermögen 100 Millionen USD) vorgestellt. Der wusste Rat. Um es kurz zu machen, am Ende des Beitrages wurde eine Lösung offeriert! Ein eigenes Cannabis-Grundstück kaufen (investieren), zurücklehnen, anbauen lassen und viel Geld verdienen. Autsch, wieder drauf reingefallen. WERBUNG!!! Was hatte ich auch anderes erwartet.

Viele von Ihnen haben sicherlich schon ähnliche Erfahrungen gemacht. Die Vorteile und Nachteile des Internets sind erkennbar. Das Angebot an Meinungen, Informationen und „Lesestoff" ist unüberschaubar groß. Wahrheiten, Halbwahrheiten und Lügen geben sich die Tür in die Hand. Der große „Manipulator" schlägt tagtäglich zu. Wie gehen wir damit um oder was können wir tun?

Vielleicht erst einmal nicht alles glauben, was da geschrieben steht. Im **„Das Geheimnis des Kartenmachers"** von Rainer M. Schröder sagt der Kupferstecher Bartholomäus Wolkenstein zu seinem Dienstjungen: „Wo Gutenberg alles so einfach gemacht hat, kann nun jeder Unsinn und jede Sittenlosigkeit frech auf Papier gebannt werden, und von Eitelkeit getrieben will jede kleine Leuchte ihren Namen gedruckt sehen, auch wenn sie nichts zu sagen hat, was auch nur einen Fingerhut voll Druckerschwärze wert wäre." Man fühlt sich in der Gegenwart angekommen.



Michael Schmal Foto: Constanze Wiechert

Verfolgen sie die Abenteuer des 16-jährigen Caspar Sebald, der sich blitzschnell grafische Muster und zeichnerische Details merken kann und erfahren Sie, woran sein Meister wirklich arbeitet. Ein fesselnder Roman aus der Zeit der Entdeckungsreisen.

Ich lasse mich bei der Wahl meiner Bücher sehr oft vom ersten Bauchgefühl leiten. Interessiert es mich und wie ist der Schreibstil. **„Das neue Land"** von Verena Pausder ist so ein Buch. Zumal es bestimmt für jeden spannend ist, was uns die Zukunft bescheren könnte. Auch hier geht es um Lebensqualität und was wir machen können. Die Autorin vertritt folgende These: Deutschland ruht sich auf seinem Wohlstand aus und überlässt anderen Nationen die Führung, z.B. in der Digitalisierung. Es wird Zeit, dass wir mutiger werden und neue Wege einschlagen. Sowohl in der Politik als auch in der Bildung und Wirtschaft. Lassen Sie sich überraschen, welche guten und machbaren Vorschläge die Autorin mitbringt. Apropos Bildung, eine Zwischenfrage: Wenn jemand der Regierung vor drei Jahren vorgeschlagen hätte, jedem Schüler einen Laptop zu kaufen, wie wäre wohl die Antwort ausgefallen?

Um noch einmal auf unseren Wohlstand zurückzukommen. „Dass uns Dinge umso begehrlicher erscheinen, je knapper sie sind, liegt in unserer Natur. (Toilettenpapier) Die Evolution hat uns beigebracht, uns alles zu sichern, was nur begrenzt verfügbar ist, weil man nie weiß, wann es das nächste Mal verfügbar sein wird. Deshalb erscheinen uns Dinge schlagartig wertvoller, wenn uns klar wird, dass sie selten sind." (Tillessen)

Der Trendforscher Carl Tillessen hat dazu ein wirklich interessantes Buch geschrieben, **„KONSUM – Was kommt nach dem Shoppen"**. Auch wenn wir in den letzten Wochen nicht so kaufen konnten, wie wir es gewohnt sind, wir kaufen immer weiter (Amazon und Kollegen danken uns), selbst Dinge, die wir nicht brauchen. WARUM? Tillessen nimmt den Leser mit hinter die Kulissen einer globalen Maschinerie, deren Erfolg vor allem auf Manipulation und Ausbeutung basiert. Wir kaufen, und die Natur und die Menschen in den Produktionsländern zahlen den wahren Preis für unseren Hyperkonsum. Der Autor schärft in seinem Buch unser Bewusstsein für unsere eigentlichen Bedürfnisse. Er macht uns aber auch klar, unter welchen Bedingungen viele dieser Waren (Handys, E-Auto Batterien…) entstehen. Dass die Chancen heute besser denn je sind, daran etwas zu ändern, führt er dem Leser anschaulich vor Augen.

Letzten Endes liegt es wirklich an jedem Einzelnen im Leben, in der Gesellschaft und auf der Welt, etwas zu verändern. Selbst ist der Mensch.

Bertolt Brecht hat dazu eine ganz kleine Geschichte geschrieben. „Herr Keuner ging durch ein Tal, als er plötzlich bemerkte, dass seine Füße im Wasser gingen. Da erkannte er, dass sein Tal in Wirklichkeit ein Meeresarm war und dass die Zeit der Flut herannahte. Er blieb sofort stehen, um sich nach einem Kahn umzusehen, und solange er auf einen Kahn hoffte, blieb er stehen. Als aber kein Kahn in Sicht kam, gab er diese Hoffnung auf und hoffte, dass sein Wasser nicht mehr steigen möchte. Erst als ihm das Wasser bis ans Kinn ging, gab er auch diese Hoffnung auf und schwamm. Er hatte erkannt, dass er selber ein Kahn war. **„Geschichten vom Herrn Keuner"**

Solange wir auf ein Wunder oder die „ANDEREN" hoffen, werden wir wohl ertrinken.

Viel Spaß beim Lesen wünscht,
Ihr Michael Schmal

Aufbruch

Ein Gedicht von FUER UNS-Redakteurin
Uta Bilaczewski

Fast geschafft. Der Tag bald länger als die Nacht.
Farbtupfer bahnen sich den Weg,
räumen all das Grau aus dem Weg.
Alles bäumt sich auf und wird groß.
Nichts Dunkles bleibt verschont!

Spürst du es auch?
Die Natur breitet ihre Arme aus!
Sie fasst dich sachte bei der Hand,
befreit deine Gedanken von Salz und Sand.
Sie zeigt dir den Weg, der für Aufbruch steht,
einen, der den Geist zu Neuem anregt.

Alles grünt und blüht, erst zart und leise,
dann auf eine kraftvolle Art und Weise.
Der Geruch einzigartig, das Licht grandios,
das Leben legt wieder los!
Erst langsam, dann mit Macht,
spürst du sie auch, diese wunderbare Kraft?

Sie bricht an, eine unschlagbare Zeit,
in der sich das Gezwitscher der Vögel
in fröhliches Lachen einreiht.
Spüre, wie erste Sonnenstrahlen dich kitzeln.
Höre zu, wenn freche Möwen miteinander witzeln.
Gib deinen Gedanken Flügel, lass sie frei!
Die Kraft des Frühlings hilft dir dabei!

Holen Sie sich den Frühling nach Hause!

- Stiefmütterchen
- Hornveilchen
- Primeln

Und vieles mehr!

Füllen Sie Ihr Einkaufskörbchen mit regionalen Produkten!

- Kartoffeln, Zwiebeln
- Wurst der GWW aus Woldegk
- Eier, Saft, Honig

Und vieles mehr!

Für zwei Samstage Ende März ist der Verkauf von Stiefmütterchen und Co. am Ueckermünder Friedhof geplant.

Unsere Öffnungszeiten

Montag bis Donnerstag
08:00 - 15:00 Uhr

Freitag
08:00 - 12:00 Uhr

Pausenzeiten
Montag bis Donnerstag
09:00 - 09:30 Uhr
11:30 - 12:30 Uhr
Freitag
09:00 - 09:30 Uhr

GWW Gemeinnützige Werk- und Wohnstätten GmbH

www.gww-pasewalk.de

Gärtnerei und Hofladen
Reeperbahn 1 | 17373 Ueckermünde | 039771 22941

Baumschulgärtnerei Kliewe

Von Saat bis Großbaum – mit Rat und Tat im Pommernraum!

Se kön ock erst kicken un dann köpen!

Angebote Heckenpflanzen

- Säulenlebensbaum - Thuja smaragd
  70 bis 80 cm hoch = 4,90 Euro
- Säulenlebensbaum - Thuja brabant
  30 bis 40 cm hoch = 1,75 Euro
- Hain - oder Weißbuche - Carpinus betulus
  100 bis 120 cm hoch = 1,95 Euro
- Blutbuche - Fagus sylvatica purpurea
  100 bis 120 cm hoch = 2,90 Euro
- Liguster in Sorten
  100 cm = 1,95 Euro
  und andere

Obstgehölze aller Art

auch Aronia, Esskastanie, Maulbeere, Gojibeere

17375 Luckow, Dorfstraße 97 (bei der Kirche)
Tel. 039775 26437 oder 0171 4683790
und in den Geschäften in Ueckermünde & Torgelow

Wir erstellen moderne WEBSEITEN

ab 499€

HAFF media

0172 7147975 oder 039771 816116
info@haffmedia.de · www.haffmedia.de

Immobilien & Makler Kontor

Wir suchen ständig Häuser und Wohnungen für unsere Kunden.

Für Verkäufer keine Kosten!

Christel Pawlak
Ihre Immobilienmaklerin

Tel: 039779 297181 Mobil: 0172 31 84 726
Tel: 039779 29539 Fax: 039779 29549

Luckower Straße 10B
17367 Eggesin

Mail: immobilienmaklerkontor@web.de
Web: immobilienmaklerkontor.de

ANZEIGEN

AWO-Pflegedienst im Seebad

Täglich für die Patienten im Einsatz

Es ist gute Stimmung auf dem Gelände der Ueckermünder Sozialstation. AWO-Mitarbeiter sind von ihrer ersten Tour zurück. Denn der ambulante Pflegedienst ist im gesamten Seebad sowie in umliegenden Dörfern unterwegs, um sich um das Wohl der Patienten zu kümmern. Geleitet wird die Einrichtung, zu der auch das Betreute Wohnen und die Senioren-WG im Herzen des Seebades gehören, von Christin Chappuzeau. Das Angebot ihres Teams, bestehend aus 12 engagierten und qualifizierten Mitarbeitern, ist vielfältig wie sie sagt. So ginge es in der ambulanten Pflege und Betreuung in erster Linie um die Erhaltung von Lebensqualität. Denn wer träumt nicht davon, so lange wie möglich in seinem eigenen Zuhause leben zu können. So möchten die AWO-Mitarbeiter die Selbstständigkeit und das Wohlbefinden ihrer Patienten fördern - und das mit viel Herz und Kompetenz.

Sozialstation Ueckermünde

Gerichtsstraße 5a
17373 Ueckermünde
Tel.: 039771 529190
Fax : 039771 529191
E-Mail: sst-ueckermuende@awo-uer.de

Einrichtungsleitung
Christin Chappuzeau
Handy: 0151 26445113

Christin Chappuzeau leitet das Betreute Wohnen und die Sozialstation der AWO in Ueckermünde. Gemeinsam mit ihrem engagierten Team ist sie im Seebad und in umliegenden Dörfern unterwegs, um sich um viele Patienten zu kümmern. Fotos: Silvio Wolff

Dabei ist der Bedarf der zu betreuenden Personen ganz unterschiedlich. Das Team kümmert sich um Menschen vom Kindes- bis zum Seniorenalter. Sie betreuen Patienten, die einen Pflegegrad haben in der Häuslichkeit, bieten aber auch Wahlleistungen an.

Von medizinischen Hilfeleistungen, ausgeführt von Pflegefachkräften, bis hin zum Einkaufen, dem Zubereiten von Mahlzeiten und der Reinigung der Wohnung reicht das Spektrum.

Ein anspruchsvoller Job, der Spaß macht, wie Christin Chappuzeau sagt. Sie arbeitet bereits seit 2009 bei der AWO und hat 2019 die Leitung der Ueckermünder Einrichtung übernommen. Eine gute Entscheidung, wie sie findet. Denn auf ihr Team kann sie sich vollumfänglich verlassen.

Von Uta Bilaczewski

Sie haben Fragen? Diese Frau hilft gern!

Ina Bormann ist Pflegefachkraft. Bei der AWO ist sie in der gesamten Uecker-Randow-Region für die Pflegeberatung zuständig.

Ihr Büro ist ihr Auto, wie Ina Bormann lachend erzählt. Denn die AWO-Pflegefachkraft ist in der gesamten Uecker-Randow-Region unterwegs. Eine ihrer Hauptaufgabe ist die Pflegeberatung. Die junge Frau kennt sich aus in der Praxis und mit der Bürokratie. Wichtige Voraussetzungen, um bei Fragen rund um das Thema Pflege kompetent helfen zu können. Dazu besucht sie die Menschen zu Hause. Ina Bormann berät in Notsituationen, beispielsweise nach einem Unfall oder Krankenhausaufenthalt. Beides kann die Selbstständigkeit zu Hause enorm einschränken. Aber auch Pflegevisiten gehören zu ihrem Aufgabenbereich. Das bedeutet, sie besucht Patienten, die die AWO schon betreut und schaut, ob Leistungen optimiert werden können, wie zum Beispiel ein Training in der geriatrischen Tagesklinik bei Frau Dr. Meinhold, Sturzprophylaxe oder Diabetesberatung.

Auch mit Pflegegrad-Anträgen können sich die Leute an Ina Bormann wenden. Dabei arbeitet sie eng mit dem AMEOS Klinikum speziell zu Fragen des Entlassmanagements zusammen. *ubi*

Ina Bormann
Pflegefachkraft

Pflegeberatung für Beratungsbesuche nach §37 Abs. 3 SGB XI

Mobil: 0151 26 44 51 61
Ina.bormann@awo-uer.de

ANZEIGE

Neue Imagefilme: Heulende Wölfe und ein historisches Schiff

Dass sich ein Besuch des Ueckermünder Tierparks auf jeden Fall auch in der kalten Jahreszeit lohnt, zeigt ein neuer Imagefilm des Zoos am Haff. Löwe Aramis, die Wölfe, die niedlichen Berberaffen, Ziegen und Co. haben sich vor die Kamera getraut. Und manche sogar ziemlich nah. Kein Wunder, haben doch auch die Tiere die Corona-Pandemie zu spüren bekommen. Mit dem Lockdown hieß es Ende des Jahres für den Tierpark: Geschlossen! Umso mehr lohnt es sich, mal reinzuschauen in den etwa dreiminütigen Film. Zu finden ist er bei Youtube. Er soll Lust machen auf einen nächsten Tierparkbesuch, der hoffentlich bald wieder möglich sein wird. Die Tiere freuen sich drauf. Bestimmt mindestens genauso wie all die kleinen und großen Tierpark-Fans, die ihren Zoo vermissen.

Auch die Pommernkogge Ucra präsentiert sich mit einem neuen Film, der Infos zum historischen

Nachbau gibt und die zurückliegende erste Saison zusammenfasst. Erlebnisreiche Ausfahrten, möglich durch die engagierten Mitglieder des „Traditionsschiffvereins Ucra - die Pommernkogge e.V.", werden gezeigt. Ebenso wie prominenter Besuch auf der Kogge, die eindrucksvoll an vielen Nachmittagen und Abenden hinaus aufs Haff fuhr. Gemeinsam mit vielen Mitseglern wurde Hand angelegt und das Segel gesetzt. Freudig sehen alle einer nächsten erfolgreichen Saison entgegen. Produziert wurden die Filme von HAFF media.

Sie reihen sich ein in ein Netzwerk-Projekt des Ueckermünder Kulturspeichers, der sich ebenfalls als Kulturhaus des Seebades mit einem neuen Film präsentiert (die FUER UNS berichtete). Alle Filme der Netzwerkpartner können Sie sich bei YouTube anschauen. Gefördert wurden sie durch die Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt. *ubi*

Heiko Vater: Ihr Fahrrad ist bei ihm in guten Händen

Heiko Vater sorgt dafür, dass Sie sicher mit Ihrem Fahrrad in den Frühling starten können. Foto: S. Wolff

Viele können es kaum erwarten, endlich wieder bei etwas höheren Temperaturen aufs Rad zu steigen. Doch ist das Fahrrad wirklich fit für die neue Saison?

„Wichtig ist auf jeden Fall ein Blick auf alle Teile, die rosten können", weiß Heiko Vater genau. Immerhin seit mehr als 30 Jahren werden im Torgelower Fahrradfachgeschäft Fahrräder aller Art repariert. Der 52-Jährige hat nun das Geschäft von seinem Vater übernommen und blickt ebenfalls auf eine langjährige Erfahrung zurück. Passend zum Start in die Saison bietet er nun wieder einen Frühjahrscheck an.

Dabei können sich nicht nur Torgelower angesprochen fühlen. Immerhin kommen auch viele Kunden aus der umliegenden Region ins Torgelower Fachgeschäft. Wer nicht die Möglichkeit hat, sein Fahrrad dorthin zu bringen, kann auf den Abhol- und Bringeservice des Geschäfts zurückgreifen. Ein Anruf genügt und das defekte Fahrrad wird abgeholt, repariert und wieder nach Hause gebracht. Einspeichen, Zentrieren oder neue Felgen - hier wird noch richtig Hand angelegt und nicht gleich ein komplettes Neuteil eingebaut. Sollte die Reparatur mal länger dauern, stellt Heiko Vater sogar ein Leihfahrrad zur Verfügung. Wie wichtig die Fahrradreparatur ist, zeigte sich nun auch im Lockdown, bei dem Heiko Vater diesen Service weiter anbieten konnte. Immerhin geht es hier nicht nur um Mobilität, sondern auch um Sicherheit. Dafür garantiert der Fachmann.

Natürlich können die Kunden, so es denn coronabedingt wieder möglich ist, hier auch neue Fahrräder erwerben. Heiko Vater berät Interessierte gern und hat eine schöne Auswahl von Damen- und Herrenrädern im Geschäft in der Breiten Straße. Dazu gehört natürlich auch das entsprechende Zubehör - ob Öl für die Kette oder eine neue Lampe, hier werden Sie fündig. *Von Silvio Wolff*

ANZEIGE

FRÜHJAHRS CHECK

NUR 10€

* ALLE FAHRRADTYPEN
* HOL-UND BRINGSERVICE (GG. AUFPREIS)
* REPARATURANNAHME OHNE TERMIN

Fachgeschäft
H. VATER

Fahrradhandel & Service
Haushaltsgroßgeräte
Breite Straße 25
17358 Torgelow
Tel. 03976 20 23 40

Anfang der 80er Jahre wurde das Gebäude als Kindereinrichtung gebaut und später wurde es bis 2007 als Stadtverwaltung genutzt. Nachdem es lange leer stand, wird es nun abgerissen. Fotos: Stadt Eggesin

Abriss und Neubau: In Eggesin ist einiges geplant

Auch wenn die Corona-Pandemie unsere Region scheinbar in einen unfreiwilligen Winterschlaf versetzt hat, regt sich doch hinter den Kulissen einiges, wie der Eggesiner Bürgermeister Dietmar Jesse betont. „Es hat sich auch trotz Corona in den letzten Monaten einiges getan“, betont er.

Ein wirklich attraktives Beispiel ist der neue Anbau der AWO-Kita „Villa Märchenwald“ mitten im Herzen der Stadt. Und auch ein paar Meter weiter am Bahnhof hat sich mit der Entwicklung des neuen Radwege-Stützpunkts einiges getan. Von diesem Stützpunkt aus sollen die kommunalen Radwege in der Region in einen besseren Zustand gebracht werden. Die meisten Gemeinden des Amtes beteiligen sich an diesem Vorhaben.

Voran geht es ebenso im angrenzenden Hafen, wo Dietmar Jesse sogar noch weitere Pläne hat, wie er andeutet. Konkret wird es jedoch bald für die Grundschule, wo stolze 1,8 Millionen Euro investiert werden, um neue Räume zu bauen. Für den Erweiterungsanbau sind zwei Klassenräume, ein Werkraum, ein Mehrzweckraum, WC-Räume und ein Pausen- und Aufenthaltsraum mit Zugang zum Schulhof geplant.

Um Neues zu entwickeln, müssen manchmal auch alte Häuser weichen. Dazu gehört das ehemalige Verwaltungsgebäude in der Hans-Fischer-Straße. Viele Eggesiner werden sich noch daran erinnern, dass Anfang der 1980-iger Jahre hier eine Kindereinrichtung gebaut wurde, in der über 10 Jahre über 100 Kinder betreut wurden. Es war die größte der von insgesamt vier Einrichtungen in Eggesin, wovon jetzt keine mehr steht. Damals wurden in Eggesin jährlich weit mehr als 200 Krippen- und Kindergartenkinder betreut.

Von 1997 bis 2007 hatte die Stadtverwaltung Eggesin und der Eigenbetrieb Wohnungswirtschaft ihren Sitz in diesem Gebäude, was seitdem leer stand. Der Abriss war schon seit vielen Jahren geplant. Daraus wurde lange nichts, weil sich Fledermäuse in diesem Gebäude einquartiert hatten, für die im Stadtgebiet Ersatzquartiere eingerichtet wurden. Und so geht es nun mit dem Abriss voran.

Eine besondere Herzensangelegenheit für Dietmar Jesse ist die Erschließung neuer Baugebiete in der Stadt. Konkret nennt er die Lindenstraße, die neu geplant werden soll. „Die Bürger können sich gerne einbringen. Wir möchten mit ihnen ins Gespräch kommen“, ermutigt Dietmar Jesse die Bewohner. Er hat die Idee eines modernen Blaubeerquartiers mit Reihenhäusern und Stadtvillen. Denn auch in Eggesin wächst die Nachfrage nach hochwertigem Wohnraum. Diese Entwicklung ist weiterhin verbunden mit notwendigem Rückbau. So wird sich also auch in diesem Punkt noch einiges in naher Zukunft in der Blaubeerstadt tun.

Von Silvio Wolff

Stolze 1,8 Millionen Euro werden in den Ausbau der Grundschule investiert.

Der Anbau der AWO-Kita mitten im Herzen der Stadt kann sich sehen lassen.

ANZEIGE

Meilenstein für die Diagnostik

Das AMEOS Klinikum Ueckermünde ist nun mit einem MRT-Gerät ausgestattet. Damit erweitert sich das Diagnosespektrum enorm.

Im AMEOS Klinikum Ueckermünde ist in der Klinik für Radiologie ein moderner 1,5 Tesla Magnetresonanztomograph (MRT) in Betrieb genommen worden. „Das ist ein Meilenstein für die Diagnostik in unserem Haus und wir freuen uns, mit dem neuen Gerät arbeiten zu können“, sagt Dr. Carsten Breß, Leitender Chefarzt der somatischen Kliniken. „Für unsere stationären Patienten erweitert sich damit das Diagnosespektrum, was für alle, aber auch gerade für uns in der Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie von großer Bedeutung ist“, betont der Chefarzt der Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie. Ein modernes MRT ist ebenso wichtig für die Wirbelsäulenchirurgie, die sich im AMEOS Klinikum erfolgreich entwickelt und etabliert hat.

Von der präzisen Detaildarstellung von Gewebe und Organen profitieren auch die Patienten der Klinik für Neurologie, die mit einer Regionalen Stroke Unit Schlaganfallpatienten versorgt. Auch die Patienten mit Multipler Sklerose und Epilepsie gewinnen durch die Diagnostik vor Ort, erläutert Chefarzt Thomas Krüger. Die Mediziner erhalten schneller Einblicke in die Details und die Untersuchungsdauer verkürzt sich erheblich. Denn es fällt nicht nur der Fahrweg zu anderen Diagnostikzentren weg, auch die Wartezeiten auf eine Untersuchung verkürzt sich.

Langfristig sichert das Krankenhaus mit neuer Medizintechnik die hohen Qualitätsstandards in der Behandlung, insbesondere für die beiden zertifizierten Bereiche: Regionale Stroke Unit und das Endoprothetikzentrum.

Chefärztin Dr. Gislinde Stahl und Teamleiter Marcel Labeau sind bereit für die Aufnahme.

Foto: AMEOS

Das MRT befindet sich im Hauptgebäude des Klinikums, in der Funktionsdiagnostik, die extra umgebaut werden musste. An der Decke leuchtet ein blauer Himmel und weitere Elemente wie beispielsweise Kopfhörer sind für eine entspannte Atmosphäre und gewissen Komfort für die Patienten in der „Röhre“ gedacht.

Für das MRT und den Umbau im Herzen des AMEOS Klinikums Ueckermünde investierte AMEOS insgesamt 1,3 Millionen Euro.

Was passiert in einem MRT?

Die Kernspin- bzw. Magnetresonanztomographie ist aus dem medizinischen Alltag nicht mehr wegzudenken. Bei der Untersuchungsmethode werden Schnittbilder des menschlichen Körpers ohne Anwendung von Röntgenstrahlen erstellt. Zur Bilderzeugung verwendet man Radiowellen, während der Körper im Zentrum eines Magnetfeldes liegt. Je nach Art der Untersuchung dauert sie zwischen wenigen Minuten und einer Stunde und länger.

Die Patienten müssen während der Untersuchung still liegen und einen gewissen Geräuschpegel und Wärme tolerieren. Um den Menschen Schicht für Schicht erfassen zu können, wird mittels zusätzlicher Magnetspulen über die zu messende Strecke ein sukzessiv ansteigendes starkes Magnetfeld erzeugt, wodurch sich die Bereiche genau abgrenzen lassen. So wird Schritt für Schritt ein Bild nach dem anderen erstellt und schlussendlich setzt man alle Bilder zusammen, ein dreidimensionales Bild entsteht.

Da unterschiedliches Gewebe auch einen unterschiedlich hohen Wasserstoffatom-Anteil besitzt, kann man die einzelnen Bereiche sehr gut unterscheiden. Je höher die räumliche Auflösung dabei ist, abhängig von der maximalen Feldstärke, desto feiner kann man die Organe darstellen. Bei hohem Gehalt an Wasserstoffatomen im Gewebe wird der Bereich im MRT-Bild heller.

pm

AMEOS

AMEOS Klinikum Ueckermünde

Ravensteinstr. 23 • D-17373 Seebad Ueckermünde
Telefon: 039771 41-0 • Fax: 039771 41-709
Mail: info@ueckermuende.ameos.de

www.ameos.eu/ueckermuende

ANZEIGE

Wir arbeiten gern mit HAFF media ...

... weil wir hier einen regionalen und zuverlässigen Ansprechpartner für viele Bereiche gefunden haben. Als Tourist-Info haben wir gemeinsam schon etliche Projekte umgesetzt. So haben wir neben Flyern, Magneten und einem Malheft für Kinder beispielsweise das Memo-Spiel „Finde den Zwilling“ mit Ueckermünder Motiven entwickelt. Unsere letzte Zusammenarbeit war Ende des Jahres die Gestaltung einer Postkarte, die Bestandteil des Jahresmagazins „Ferienwandern“ des Deutschen Wanderverbandes ist. In diesem Magazin werben die Stadt Seebad Ueckermünde und der Tourismusverein „Stettiner Haff“ e. V. gemeinsam für die Region. Die ersten Postkarten zur Bestellung des neuen Urlaubskatalogs und Wanderheftes sind bereits angekommen.

Natürlich nutzen wir auch das Regionalmagazin FUER UNS regelmäßig, um touristische Angebote zu bewerben. Das Magazin ist qualitativ hochwertig und hat ein schönes Layout. Es bietet viele Informationen zu den verschiedensten Themen mit regionalem Bezug. Wir spüren deutlich wie immer am Monatsanfang die Nachfrage in der Tourist-Info nach der neuen Ausgabe steigt.

Ich selbst habe mich verleiten lassen, das Rezept vom Guinness-Kuchen der FUER UNS-Backfee Veronika Menzl nachzubacken, obwohl ich eigentlich nicht so die Bäckerin bin. Die Familie war begeistert.

Besonders freue ich mich, dass Silvio Wolff seit 2020 aktiv im Vorstand des Tourismusvereins mitarbeitet. Durch seine Unterstützung wird nun die Internetseite gepflegt und wir wollen auch im Social Media-Bereich aktiver für unsere schöne Region werben.

Uta Sommer,
Leiterin Ueckermünder Tourist-Information und Vorsitzende Tourismusverein „Stettiner Haff“ e. V.

FUER UNS

HAFF media

UNGLAUBLICH EINFACH REGIONAL

www.uecker-randow.info

Eine satirische Kolumne von Ulrich Blume

Das verlorene Königreich

Ein Märchen von „Bruder Grimmig“

Es war einmal ein König. Der herrschte über das wunderschöne Land „Irgendwo“. Üppige Wälder, fruchtbare Böden und fleißige Menschen. Es ging allen gut im Königreich. Die Bauern bestellten die Äcker und es gab reichlich zu essen und zu trinken. Aber der König war ehrgeizig und wollte immer mehr. Und so dachte er sich ständig neue Regeln und Abgaben für die Bewohner von „Irgendwo“ aus. Die Untertanen fanden das zwar nicht schön, aber letztendlich nahmen sie es hin, denn: Es ging ja allen gut! Und was scherte sie der König? Der war ja weit weg, auf seinem Schloss!

Ulrich Blume Foto: ZVG

Aber wie in allen Märchen, geschah auch hier das Unfassbare: Ein großer böser Drache wurde gesichtet, der urplötzlich auftauchte und feuerspeiend das Land verwüstete. Die Menschen ersuchten ihren König um Hilfe, aber der wollte den Geschichten zunächst keinen Glauben schenken. Außerdem war er gerade viel zu stark mit der neuesten Regel, die er dem Volke aufbürden wollte, beschäftigt und sein goldener Palast war ja bis dato unbeschadet geblieben. Aber der böse Drache kam immer und immer wieder und man hörte auch von anderen Königreichen, dass er dort bereits gewütet und große Schäden hinterlassen haben soll. Der eitle König glaubte, dass die anderen Königreiche viel schlimmer dran seien, weil sie ja nicht so schöne Regeln hatten. Aber das war ein Irrglaube.

Schließlich griff der Drache auch sein Königsschloss an und viele der Edelleute und große Teile der Dienerschaft bei Hofe waren verletzt worden. Da wurde der König zuerst traurig und dann sehr wütend. Aber wie sollte man sich vor so einem Drachen schützen? Die Schlosswachen und Soldaten hatte er schon vor langer Zeit entlassen, denn es brauchte sie ja niemand mehr in Friedenszeiten. Und anstatt darüber nachzusinnen, wie man dem Drachen zu Leibe kommen könne, ordnete er einfach an, dass jedermann, der des Drachen ansichtig werde, sich in seinem Hause einschließen und nicht mehr vor die Tür treten solle. Auch zum Nachbarn gehen solle man nicht mehr, denn wenn der Drache niemanden mehr sehen könne, würde er schon aufhören zu wüten, glaubte der naive König. Denn das hatten ihm seine Großwesire und Schlossältesten so geraten. Und die waren seiner Meinung nach allwissend.

Inzwischen waren Jahre ins Land gegangen. Der Drache war noch da, aber er wurde immer seltener gesichtet. Andere Königreiche hatten Wege und Mittel gefunden, die garantierten, dass das Untier ihnen nichts mehr anhaben konnte. Aber die wollte der König von „Irgendwo“ auf keinen Fall übernehmen, denn das verstieße ja gegen seine eigenen eisernen Regeln. Und so mussten sich die Menschen in „Nirgendwo“ immer wieder verstecken, wenn das Rauschen in der Luft zu hören war und das Feuer zu toben begann. Sie hockten in ihrem Keller, wurden krank, böse und sehr einsam. Inzwischen hatte der König auch wieder eine Schlosswache und Soldaten. Aber die kamen nur, um zu kontrollieren, ob die Bauern auch in ihren Kellern blieben und nicht etwa gegen den Drachen kämpften. Und an den Tagen, an denen kein Flügelschlagen zu hören war, durften sie immer mal wieder arbeiten, damit man bei Hofe genug zu essen hatte. Und wenn sie nicht vom Drachen gefressen wurden, leben sie noch heute. Naja, natürlich hat dieses Märchen wie alle Märchen seine Ungereimtheiten und Logiklücken. Welcher König wäre so engstirnig, seinem Volk nicht zu trauen und, anstatt es in den Kampf gegen das Böse mitzunehmen, im Keller einzusperren? Und welches Volk ließe sich das über so viele Jahre gefallen? Da kann man mal wieder sehen, wie wenig realitätsnah die alten Mären der Gebrüder Grimmig sind, wenngleich sie auch immer ein Fünkchen Wahrheit in sich tragen.

Das FUER UNS-Rätsel

Fleisch- & Wurstspezialitäten Robert Kriewitz

Gutschein für ein Pommersches Wurstpaket zu gewinnen!

Natürlich darf auch in unserer Märzausgabe wieder fleißig gerätselt werden. Für Kenner dieser Region und Leser der FUER UNS ist das sicherlich ein Kinderspiel. Dieses Mal darf sich der glückliche Gewinner auf ein Pommersches Wurstpaket im Wert von 50 Euro, spendiert von der Ueckermünder Fleischerei Kriewitz, freuen. Möchten Sie der Glückspilz sein, der so richtig nach Herzenslust schlemmen darf? Dann schicken Sie uns **eine Mail** mit dem richtigen Lösungswort an: **gewinn@haffmedia.de oder eine Postkarte an: HAFF media GbR, Ueckerstraße 109, 17373 Ueckermünde**

Bitte beachten Sie, dass der Umlaute ö und ü zu oe und ue werden.

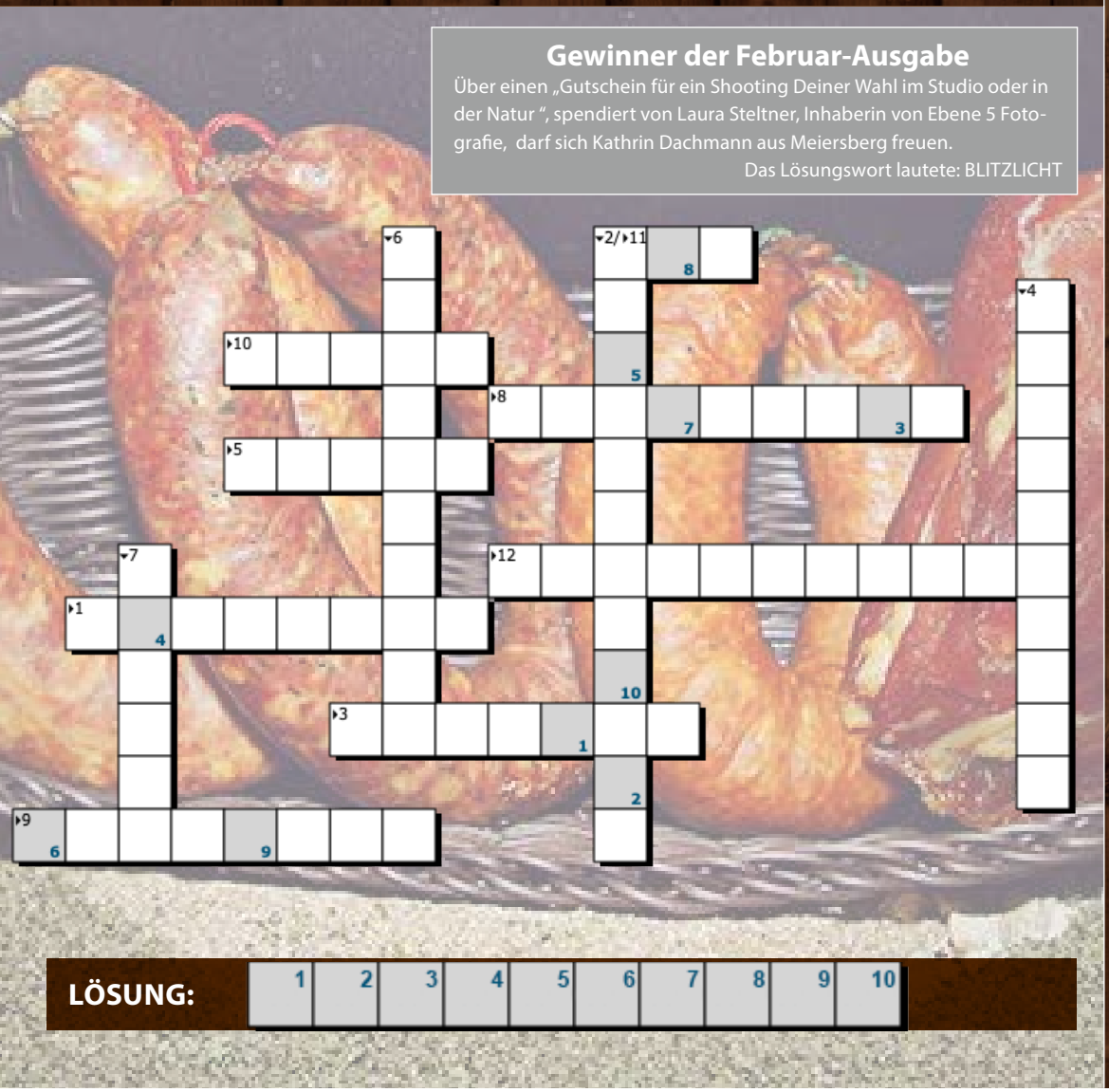
Einsendeschluss ist der 15. März 2021

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Gewinner der Februar-Ausgabe

Über einen „Gutschein für ein Shooting Deiner Wahl im Studio oder in der Natur ", spendiert von Laura Steltner, Inhaberin von Ebene 5 Fotografie, darf sich Kathrin Dachmann aus Meiersberg freuen.

Das Lösungswort lautete: BLITZLICHT

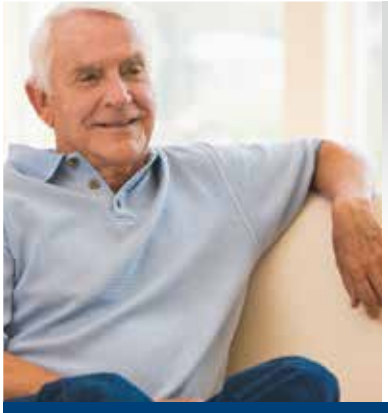


LÖSUNG:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

FRAGEN:

1) Womit wirbt der Rothemühler Handwerker Ronny Wegner? Wir machen es ... ?
2) Wem dankt die Volkssolidarität Uecker-Randow für ihren übermenschlichen Einsatz? Ihren ... ?
3) Wie heißt der Raubritter, der auf Schloss Vogelsang gelebt haben soll?
4) In welcher Stadt in Dänemark lebt und arbeitet die ehemalige Musikschülerin Louisa Schwab?
5) Wie heißt die Auszubildende im AMEOS Poliklinikum, die wir in dieser Ausgabe vorstellen mit Vornamen?
6) Ein frühlingshafter Genuss mit Schuss ist der ... - Kuchen, den FUER UNS-Backfee Veronika Menzl unseren Lesern in dieser Ausgabe empfiehlt.
7) Was können die Kunden des Ueckermünder nahkauf-Marktes ab März sammeln?
8) Was feiert auch die UER-Region am 8. März?
9) Was erfüllen Ahlbecker Helfer rund um Britta Lesch nun schon seit 5 Jahren?
10) Wie heißt der Torgelower, bei dem ihr Fahrrad in guten Händen ist? Heiko ...
11) Welches Gerät im Ueckermünder AMEOS Klinikum ist ein Meilenstein für die Diagnostik vor Ort?
12) Welchen Titel trägt die satirische Kolumne von Ulrich Blume in dieser Ausgabe? Das verlorene ...


BESTATTUNGSHAUS Dohnke
Halten Sie das fest, was Ihnen wichtig ist.
BESTATTUNGS-VORSORGE bedeutet Sicherheit.
Ueckerstraße 110 | 17373 Ueckermünde
www.bestattungsinstitut-dohnke.de
039771 2 23 91

Wir machen's Ihnen...schön
MALER-& LACKIERMEISTER
Björn Köllner
FARBE & DESIGN
Dorfstraße 138
17375 Meiersberg
Tel. 039778 - 20488
Funk: 0157 73 94 36 79

ANZEIGEN

So schön weiß war der Winter am Haff

Die schönsten Leserfotos ... DANKE!

Apotheken-Notdienst für Uecker-Randow

Adler-Apotheke Ueckermünde 039771 22672	7.3. / 15.3. / 23.3. 31.3.
Haff-Apotheke Ueckermünde 039771 23014	8.3. / 16.3. / 24.3.
Viktoria-Apotheke Torgelow 03976 202001	1.3. / 9.3. / 17.3. 25.3.
Kronen-Apotheke Ferdinandshof 039778 2680	2.3. / 10.3. / 18.3. 26.3.
Greifen-Apotheke Torgelow 03976 201591	3.3. / 11.3. / 19.3. 27.3.
Marien-Apotheke Ueckermünde 039771 24475	4.3. / 12.3. / 20.3. 28.3.
Randow-Apotheke Eggesin 039779 21192	5.3. / 13.3. / 21.3. 29.3.
Hirsch-Apotheke Ueckermünde 0171 2669394	6.3. / 14.3. / 22.3. 30.3.

Notdienstnummer des ärztlichen Bereitschaftsdienstes

116 117

sowohl aus dem Festnetz als auch aus allen Mobilfunknetzen kostenlos

Neue Apotheke am Markt Pasewalk 03973 20800	5.3. / 11.3. / 17.3. 23.3. / 29.3.
Eichen-Apotheke Pasewalk 03973 214071	6.3. / 12.3. / 18.3. 24.3. / 30.3.
Randow-Apotheke Löcknitz 039754 20309	3.3. / 9.3. / 15.3. / 21.3. / 27.3.
Storch-Apotheke Pasewalk 03973 214373	1.3. / 7.3. / 13.3. 19.3. / 25.3. / 31.3.
Kreis-Apotheke Pasewalk 03973 210405	4.3. / 10.3. / 16.3. 22.3. / 28.3.
Delphin-Apotheke Löcknitz 039754 517861	2.3. / 8.3. / 14.3. 20.3. / 26.3.

Der Notdienst beginnt wochentags um 18 Uhr und endet um 8 Uhr. Samstags beginnt der Notdienst um 12 Uhr und endet Sonntag früh um 8 Uhr. Bis Montag 8 Uhr ist dann der sonntägliche Notdienst für Sie da.

Die Angaben sind ohne Gewähr. Änderungen vorbehalten.

IMPRESSUM

Das Magazin FUER UNS wird herausgegeben von
HAFF media GbR
Ueckerstraße 109
17373 Ueckermünde

Persönlich haftende Gesellschafter
Silvio Wolff | Stefan Wolff
Telefon: **039771 816116**
Mail: **info@haffmedia.de**
www.haffmedia.de

Steuernr. 084/155/22550

Auflage: ca. **13.000 Exemplare**
Verbreitung: Uecker-Randow
Druck: WIRmachenDRUCK GmbH
Mühlbachstr. 7
71522 Backnang

Verantwortlich für den Inhalt nach § 55 RStV sind Silvio Wolff und Stefan Wolff (Adresse s.o.)

Die Redaktion behält sich das Recht der auszugsweisen Wiedergabe von Zuschriften vor. Veröffentlichungen müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Das Magazin enthält Fotos und Grafiken von pixabay, storyblocks und wikipedia.

Die in diesem Magazin veröffentlichten Inhalte und Werke unterliegen dem Urheberrecht. Jede Weiterverwertung bedarf einer vorherigen schriftlichen Einwilligung des Autors bzw. Urhebers.

Die AGBs unter **www.haffmedia.de**

WirmachenDruck.de
Sie sparen, wir drucken!

Dieses Foto zeigt die Frauen der Selbsthilfegruppe beim Fertigen der Herzkissen im Familienzentrum West der Volkssolidarität im Jahr 2019.

Ein herzliches Dankeschön!

Die Mitglieder der Gruppe Ueckermünde und Umgebung der Frauenselbsthilfe Krebs (FSH) möchten auf diesem Weg Dr. med. Ramona Dieckmann, Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, noch einmal ganz herzlich Danke sagen für die großzügige Spende, die die Gruppe im Dezember 2020 von ihr erhielt. Diese Spende ist eine große Unterstützung im Rahmen der Gruppenarbeit, da sie auch auf finanzielle Spenden angewiesen ist. Das Ziel der Frauen ist es, weiteren Betroffenen in dieser schweren Zeit zu vermitteln, dass Hoffnung und Zuversicht erlaubt sind und sie ihren Weg nicht allein gehen müssen.

Unter anderem nähen die Frauen seit fast zwei Jahren Herzkissen und Lavendel-Duftkissen für an Krebs erkrankte Menschen. Als Selbsthilfegruppe wollen sie auf diese Art und Weise einen Gruß an die Betroffenen schicken und zugleich ein Zeichen geben, dass sie nicht allein sein müssen mit ihrer Diagnose. Die Herzkissen sollen dabei helfen, die Wundschmerzen der Brustkrebspatientinnen nach einer Operation zu lindern. Die liebevoll gefertigten Herzkissen streicheln außerdem die Seele der erkrankten Frauen.

Die Lavendel-Duftkissen haben die Frauen für Patienten, die von anderen Krebsarten betroffen sind, entworfen. Die Blüten des Lavendels sind Balsam für die Seele. Der Duft des Lavendels wirkt beruhigend, fördert innere Ruhe und Schlaf.

Sowohl die Herzkissen als auch Lavendel-Duftkissen sind in einigen Hausarzt- und gynäkologischen Praxen wie z.B. bei Dr. med. Thomas Prange, Eggesin, Frau Dr. med. Maria von Schöning, Torgelow, oder bei Dr. med. Stephan Rackwitz (Onkologe) oder in der Physiotherapie Christian Wodtke, Torgelow, zu finden. Auch die Ärztin Ramona Dieckmann unterstützt diese Herzkissenaktion.

Obwohl die monatlichen Treffen der FSH bis auf weiteres coronabedingt nicht stattfinden können, ist die Gruppe für Sie da! Telefonisch unter 039777 20056, Frau Rogge (Leitung FSH). *pm*

Die Frauenselbsthilfe Krebs bedankt sich bei Dr. med. Ramona Dieckmann und ihrem Praxisteam. Fotos: J. Rogge

NEWS vom Kulturportal Torgelow 03/2021

Kabarett-Veranstaltungen

(Einlass 18:45 Uhr), Eintritt 15,00 €
im Ueckersaal, jeweils 19:30 Uhr

2021

Do	21.01.21	**Patrizia Moresco** „#lach_mich" verschoben auf 17.03.22
Do	25.02.21	**Ausbilder Schmidt** „Die Lusche im Mann" verschoben auf 07.04.22
Do	11.03.21	**Ranz & May** „Kein Netz, aber drei Klotüren"
Fr	12.03.21	**Ranz & May** „Kein Netz, aber drei Klotüren" verschoben auf 23. und 24.02.22
Mi	14.04.21	**Lioba Albus** „Mia - eine Weltmacht mit 3 Buchstaben"
Do	15.04.21	**Lioba Albus** „Mia - eine Weltmacht mit 3 Buchstaben"
Do	20.05.21	**Jakob Friedrich** „I schaff mehr wie du"
Do	20.05.21	**Jakob Friedrich** „I schaff mehr wie du"
Do	24.06.21	**Lutz von Rosenberg Lipinsky** „Demokratur - die Wahl der Qual"
Do	12.08.21	**Maria Vollmer** „Tantra, Tupper & Tequila"
Do	16.09.21	**Frank Sauer** „Scharf angemacht ... Die besten Rezepte für Beziehungssalat"

Weiter keine guten Aussichten für die Kultur!
Nach den neuesten Erkenntnissen, die man aus den derzeitigen politischen Entscheidungen ersehen kann, sieht es so aus, dass die Veranstaltungsbranche bei der Planung von Wiedereröffnungen ganz hinten anstehen wird. Veranstalter, Agenturen und Künstler sind mit nichts Anderem mehr beschäftigt, als Termine zu verschieben und Woche für Woche abzuwarten, welche „Knochen vom Tisch des Herren herunterfallen werden".
Hier die weiteren bis dato aktuell umkordinierten Termine:

„Pittiplatsch"
verlegt auf den 16.01.22, 10:30 Uhr
„Musik die Ihnen Freude bringt"
verlegt auf den 16.01.22, 16:00 Uhr
„Die Große Schlagerhitparade"
verlegt auf den 03.09.21, 16:00 Uhr
„Lieder vom Wolgastrand"
Termin 15.04.21 bleibt vorerst bestehen
Für alle verlegten Veranstaltungen behalten bereits erworbene Tickets ihre Gültigkeit.

Ausschließlich für städtische Veranstaltungen können derzeit Eintrittspreise zurückerstattet werden (Kabarett).